

VERWALTUNGSBERICHT 2023



Stadt
Ingelfingen

INHALTSVERZEICHNIS

	Seiten
I. Allgemeines / Wirtschaftliche Lage	1 - 6
II. Allgemeines der Stadt Ingelfingen	6 - 16
IIa. Corona vor Ort	16
III. Bevölkerungsentwicklung / Persönliches	16 - 18
IV. Feuerwehrwesen / Katastrophenschutz	18 - 21
V. Georg-Fahrbach-Schule / Kindertagesstätten	22 - 42
VI. Klima und Wetter / Natur / Umwelt und Gesundheit	42 - 45
VII. Tourismus / Kultur / Sport	45 - 52
VIII. Kirchen / Sozialwesen / Veranstaltungen	52 - 56
IX. Bauwesen	56 - 58
X. Handel, Wirtschaft, Banken und gewerbliche Entwicklung	58 - 61
XI. Finanzwirtschaft / Investitionen	61 - 62
XII. Abschluss / Kommunalen Ausblick	63 - 64

*Zahlen in Klammern im Bericht
sind jeweils die Zahlen des Vorjahres*

I. *Allgemeines / Wirtschaftliche Lage*

Wieder ein Jahr der schlechten Nachrichten! Der russische Krieg gegen die Ukraine ging weiter, der Hamas-Überfall auf Israel ließ den Nahostkonflikt eskalieren, die Klimakatastrophe nimmt ihren Lauf, und in der deutschen Politik herrscht Endzeitstimmung. Ins große Bild gehören aber auch die positiven Nachrichten.¹

Das Jahr begann mit Krawallen in der Silvesternacht 2022 auf den 1. Januar 2023. In verschiedenen deutschen Großstädten wie Berlin, Essen und Hannover kam es zu Ausschreitungen und Angriffen auf Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten. Uneinig sind sich die Experten, ob es sich um ein Jugendphänomen oder ein Migrationsproblem handelt.² In den USA wurde am 7. Januar 2023 Kevin McCarthy zum neuen Sprecher des US-Repräsentantenhauses gewählt: Erst im 15. Wahlgang erhielt der Republikaner die notwendige Anzahl der Stimmen.³ Der am 31. Dezember 2022 verstorbene emeritierte Papst Benedikt XVI. wurde im Petersdom in Rom beigesetzt.⁴ In Brasilien gab es einen Sturm mit Ansage: Anhänger des abgewählten brasilianischen Präsidenten Jair Bolsonaro stürmten kurz nach dem Amtsantritt des neuen Präsidenten Luiz Inácio Silva das Regierungsviertel in der Hauptstadt Brasilia.⁵ Das von Klimaschützern besetzte Dorf Lützerath in Nordrhein-Westfalen, das dem Kohleabbau weichen musste, wurde von der Polizei geräumt.⁶ Der bisherige niedersächsische Innenminister Boris Pistorius wurde Nachfolger der zurückgetretenen Bundesverteidigungsministerin Christine Lambrecht.⁷ Die deutschen Hockey-Männer wurden nach einem 5:4-Sieg im Penaltyschießen gegen Titelverteidiger Belgien zum dritten Mal Weltmeister.⁸

Im Februar forderten schwere Erdbeben im Südosten der Türkei und im Nordwesten Syriens Tausende Opfer.⁹ Bis Ende April 2023 wurden mehr als 59.000 Tote geborgen. Die Infrastruktur in den betroffenen Regionen wurde größtenteils zerstört. Bei der Biathlon-Weltmeisterschaft holte Denise Hermann-Wick einmal Gold und zweimal Silber und gab ihren Rücktritt zum Saisonschluss bekannt.¹⁰ Die EU-Kommission beschloss, dass ab 2035 nur noch Neuwagen ohne Verbrenner-Motor verkauft werden dürfen.¹¹

Im März starben in Hamburg acht Menschen bei einer Amoktat.¹² In Kanada brannten ab März monatelang die Wälder, die Waldbrandsaison 2023 war die schlimmste in Kanada seit Beginn der Aufzeichnungen. Der deutsche Film „Im Westen nichts Neues“ schrieb Geschichte und wurde mit vier Oscars prämiert, darunter als bester internationaler Film.¹³ Bei einem Staatsbesuch sprach der britische König Charles III. als erster Monarch im Bundestag. Dabei begeisterte er in seiner Rede mit viel Herzlichkeit und britischem Humor.¹⁴

¹ Vgl. <https://www.faz.net/aktuell/jahresueckblick/>

² Vgl. Hohenloher Zeitung vom 04.01.2023 und vom 05.01.2023

³ Vgl. <https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/panorama/wichtige-ereignisse-nachrichten-bilder-zwanzigdreieundzwanzig-jahresueckblick-100.html>

⁴ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 07.01.2023

⁵ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 10.01.2023

⁶ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 16.01.2023

⁷ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 17.01.2023

⁸ Vgl. <https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/panorama/wichtige-ereignisse-nachrichten-bilder-zwanzigdreieundzwanzig-jahresueckblick-100.html>

⁹ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 7. Februar 2023

¹⁰ Vgl. <https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/panorama/wichtige-ereignisse-nachrichten-bilder-zwanzigdreieundzwanzig-jahresueckblick-100.html>

¹¹ ebenda

¹² Vgl. Hohenloher Zeitung vom 25. März 2023

¹³ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 13. März 2023

¹⁴ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 30. März 2023

Im April wurde Finnland offiziell das 31. Mitglied der NATO.¹⁵ Am 8. April 2023 endeten nach drei Jahren Corona-Pandemie die letzten bundesweit geltenden Schutzmaßnahmen.¹⁶ Die letzten drei Atomkraftwerke in Deutschland, darunter auch „Neckarwestheim II“ gingen vom Netz.¹⁷ Nach drei Jahren Corona-Pause fand erstmals wieder die Leipziger Buchmesse im gewohnten Format statt. Zur Leipziger Buchmesse gehören nicht nur Romane, Krimis und Sachliteratur, sondern auch Mangas, Comic und Cosplay.¹⁸ Die Bundesgartenschau in Mannheim wurde am 14. April 2023 von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier eröffnet.¹⁹

Zum 1. Mai 2023 wurde das bundesweite 49-Euro-Ticket für den Nah- und Regionalverkehr eingeführt.²⁰ Am 6. Mai 2023 wurde im Vereinigten Königreich King Charles III. mit Prunk, Party und Protesten gekrönt. Dabei gab es Kritik am Umgang der Polizei mit Demonstranten am Rande der Krönungsfeier.²¹ Es fand eine bundesweite Razzia gegen die Klimabewegung „Letzte Generation“ statt, die ankündigte, trotzdem mit ihren Klebeaktionen weitermachen zu wollen.²² Die deutsche Eishockey-Nationalmannschaft gewann bei der Weltmeisterschaft in Finnland Silber. Deutschland stand zum ersten Mal seit 1930 wieder in einem WM-Finale.²³ Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan wurde in einer Stichwahl für weitere fünf Jahre gewählt.²⁴

In der ukrainischen Region Cherson wurde Anfang Juni der Damm des Kachowka-Stausees schwer beschädigt und mehrere Orte überflutet. Die Ukraine warf Russland vor, den Staudamm gesprengt zu haben, um die ukrainische Offensive aufzuhalten. Von Moskau eingesetzte Behörden erklärten, der Staudamm sei durch Angriffe der Ukraine zerstört worden.²⁵ In Kolumbien wurden im Dschungel 40 Tage nach einem Flugzeugabsturz vier Kinder gefunden, die dort alleine überlebt hatten. Die Kenntnisse ihres indigenen Volkes halfen ihnen dabei.²⁶ Dagegen fand das tagelange Bangen um fünf Menschen an Bord der «Titan», eines Mini-U-Boots, das auf Tauchgang zum Wrack der Titanic war, ein trauriges Ende, als Trümmerteile nahe dem Wrack der Titanic entdeckt wurden, die dem U-Boot zugeordnet wurden.²⁷ Mehr als 24 Stunden Revolte, dann war der Aufstand von Wagner-Söldnern gegen die Führung in Moskau plötzlich vorbei. Angehörige der russischen Privatarmee Wagner besetzten in Rostow am Don mehrere Objekte und zogen in Richtung Moskau. Nach nur einem Tag verkündete Wagnerchef Jewgeni Prigoschin das Ende der Aktion. Russlands Präsident Wladimir Putin stellte die Söldner vor die Wahl, sich der russischen Armee anzuschließen oder nach Belarus zu gehen.²⁸

Mitten in der Ferienzeit blockierten im Juli Klimaaktivisten der „Letzen Generation“ die Flughäfen in Hamburg und Düsseldorf.²⁹ Schwere Wald- und Flächenbrände und Unwetter in Griechenland und Italien, aber auch in Algerien und Tunesien forderten mehrere Todesopfer.³⁰

¹⁵ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 4. April 2023

¹⁶ Vgl. <https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/panorama/wichtige-ereignisse-nachrichten-bilder-zwanzigdreieundzwanzig-jahresueckblick-100.html>

¹⁷ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 10. April 2023

¹⁸ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 29. April 2023

¹⁹ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 14. April 2023

²⁰ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 31. Juli 2023

²¹ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 8. Mai 2023

²² Vgl. Hohenloher Zeitung vom 24. Mai 2023

²³ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 30. Mai 2023

²⁴ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 30. Mai 2023

²⁵ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 7. Juni 2023

²⁶ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 10. Juni 2023 und vom 11. Juni 2023

²⁷ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 23. Juni 2023

²⁸ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 25. Juni 2023

²⁹ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 13. Juli 2023

³⁰ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 26. Juli 2023

Anfang August sorgten in Südosteuropa schwere Unwetter für Überschwemmungen und richteten in Slowenien schwere Schäden an. Auch Teile Österreichs und Kroatiens waren betroffen.³¹ Einheimische wie Touristen wurden von den Feuern auf der Hawaii-Insel Maui komplett überrascht. Dutzende Menschen starben, Hunderte verloren ihr Zuhause.³² Auch Teneriffa, Griechenland und Kanada kämpften gegen Brände.³³

Nach einer Hängepartie beschloss der Bundestag Anfang September das umstrittene Heizungsgesetz. Das neue Gebäudeenergiegesetz sieht im Kern vor, dass künftig jede neu eingebaute Heizung mit 65 Prozent erneuerbaren Energien betrieben werden soll. Es soll erst einmal nur für Neubaugebiete gelten. Für Bestandsbauten soll eine kommunale Wärmeplanung der Dreh- und Angelpunkt sein, die schrittweise kommen soll.³⁴ In Marokko ereignete sich ein schweres Erdbeben mit mehr als 2.000 Toten.³⁵ In Manila holten sich die deutschen Basketballer einen historischen Weltmeistertitel. Nachdem das Team über Australien, Slowenien, Topfavorit USA und Serbien gesiegt hatte, war der ganz große Basketball-Coup für Deutschland perfekt und das Team wurde zum Champion.³⁶ In Libyen gab es nach Starkregen und Überschwemmungen zehntausende Todesopfer.³⁷ Am 19. September 2023 begann Aserbaidschan eine Militäroffensive gegen die Republik Bergkarabach, die nur einen Tag später kapitulierte.³⁸ Mehr als 100.000 Menschen und damit fast die gesamte armenische Bevölkerung verließen die Region.³⁹

Im Repräsentantenhaus der USA herrschte Anfang Oktober Chaos: zum ersten Mal wurde ein Sprecher, Kevin McCarthy, nach internen Streitigkeiten bei den Republikanern abgewählt.⁴⁰ Damit war das Repräsentantenhaus lahmgelegt, bis sich Ende Oktober der vierte Kandidat für den Posten des Vorsitzenden, Mike Johnson, ein Hardliner und Trump-Getreuer, durchsetzen konnte.⁴¹ Am 7. Oktober 2023 überraschte die palästinensische Hamas Israel mit einem Terrorangriff, der den Tod tausender Menschen zur Folge hatte und den Nahostkonflikt neu entfachte. Mehr als 2.000 Raketen schoss die Hamas auf Israel, Kämpfer überwand die Grenze des Gaza-Streifens und töteten hunderte Israelis. Israel verhängte den Kriegszustand, leitete eine Gegenoffensive ein und riegelte den Gazastreifen ab.⁴² Dies führte zu einer katastrophalen humanitären Situation im Gazastreifen, die EU mahnte Israel und forderte Feuerpausen und geschützte Korridore für sichere Hilfslieferungen in den Gazastreifen.⁴³ In Polen verfehlte die Regierungspartei PiS die absolute Mehrheit bei den Parlamentswahlen, was zu einem Machtwechsel führte. Dieser könnte entscheidende Veränderungen in der polnischen Außenpolitik bringen.⁴⁴

Im November erklärte das Bundesverfassungsgericht die Umschichtung von 60 Milliarden Euro an nicht benötigten Corona-Krediten in den Klima- und Transformationsfonds für unrechtmäßig. Das Urteil löste eine Debatte aus, wie das Milliardenloch gestopft werden kann.⁴⁵ Als Folge davon wurde beispielsweise ein weiteres Sondervermögen geschlossen und die Energiepreisbremsen für Strom und Gas, die daraus finanziert wurden, nicht übers

³¹ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 6. August 2023

³² Vgl. Hohenloher Zeitung vom 11. August 2023

³³ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 21. August 2023

³⁴ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 8. September 2023

³⁵ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 11. September 2023

³⁶ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 10. September 2023

³⁷ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 14. September 2023

³⁸ Vgl. <https://de.wikipedia.org/wiki/2023>

³⁹ Vgl. <https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/panorama/wichtige-ereignisse-nachrichten-bilder-zwanzigdreieundzwanzig-jahresueckblick-100.html>

⁴⁰ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 4. Oktober 2023

⁴¹ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 25.10.2023

⁴² Vgl. Hohenloher Zeitung vom 10. Oktober und 11. Oktober 2023

⁴³ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 26.10.2023

⁴⁴ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 16. Oktober 2023

⁴⁵ Vgl. <https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/panorama/wichtige-ereignisse-nachrichten-bilder-zwanzigdreieundzwanzig-jahresueckblick-100.html>

Jahresende hinaus verlängert.⁴⁶ Nach der Vereinbarung einer Feuerpause zwischen Israel und der Hamas wurden israelische Geiseln gegen palästinensische Häftlinge ausgetauscht.⁴⁷

Nach 18 Jahren löste sich die Linksfraktion im Bundestag auf. Grund war die Abspaltung der Abgeordneten um Sahra Wagenknecht. Die Linke verlor ihren Fraktionsstatus und büßte dadurch Rechte als Partei im Parlament sowie Geldzahlungen ein.⁴⁸ Die deutschen U17-Fußballer wurden in Indonesien Weltmeister. Sie setzten sich im Finale gegen Frankreich im Elfmeterschießen mit 4:3 durch.⁴⁹ Die Iranerin Narges Mohammadi erhielt den Friedensnobelpreis wegen ihres Einsatzes für Frauenrechte im Iran.⁵⁰ Derzeit ist sie in Haft, weil sie 2022 während der landesweiten Proteste gegen das iranische Regime einen Bericht über mutmaßliche Folterungen von Frauen in iranischen Gefängnissen veröffentlicht hatte. Die Europäische Union beschloss die Aufnahme von Beitrittsgesprächen mit der Ukraine.⁵¹ Die Bundesregierung einigte sich auf ein Bündel von Maßnahmen, um die Haushaltskrise zu lösen. Beim Klimafonds soll gekürzt werden, die CO₂-Abgabe stärker erhöht, eine Abgabe für die Hersteller von Plastikprodukten eingeführt, Subventionen für Landwirte gekürzt werden. Doch die Einigung der Ampel-Partner SPD, Grüne und FDP in der Haushaltskrise war noch keine Woche alt und schon stellten Vertreter aller drei Seiten mühselig errungene Kompromisse wieder in Frage.⁵² Völlig überraschend wurde auch das Ende der Förderung für E-Autos angekündigt.⁵³ Das Bundesverfassungsgericht entschied, dass die Bundestagswahl 2021 in Berlin teilweise wiederholt werden muss.⁵⁴ Die EU-Mitgliedsländer und das EU-Parlament einigten sich auf eine Asylreform. Vorgesehen sind Verschärfungen der bisherigen Regeln, einheitliche Asylverfahren an EU-Außengrenzen und eine Internierung von Menschen aus Ländern, die als sicher gelten.⁵⁵ Vor den und über die Weihnachtsfeiertage führten Schneeschmelze und Dauerregen zu Hochwasser, Bäche und Flüsse traten über die Ufer, Talsperren liefen voll, an manchen Orten musste evakuiert werden, Hamburg stand tagelang unter Wasser, in Dresden wurden Flutschutzwände aufgebaut.⁵⁶

Der Sachverständigenrat für Wirtschaft erwartete noch im März 2023 ein geringfügiges Wirtschaftswachstum für 2023 des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,2 %.⁵⁷ Diese Erwartungen mussten nach unten korrigiert werden. Die Bundesregierung rechnete im Oktober 2023 mit einem Rückgang des BIP um -0,4 % für 2023 und mit einem Wachstum des BIP von 1,3 % für 2024.⁵⁸ Dies ist in den Reihen der Prognosen die optimistischste Erwartung, am pessimistischsten ist die Prognose des Instituts der deutschen Wirtschaft in Köln, das für 2024 von einem Rückgang des BIP um -0,5% ausgeht.⁵⁹ Zu den globalen Krisen und hohen Zinsen hinzu verunsichere der Streit um den Bundeshaushalt die Unternehmen, viele würden ihre Investitionsentscheidungen erst einmal zurückstellen.⁶⁰ Im Jahr 2022 betrug das Bruttoinlandsprodukt Deutschlands rund 3,87 Billionen Euro und wuchs preisbereinigt im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 %.⁶¹

⁴⁶ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 24. November 2023

⁴⁷ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 23. November und vom 27. November 2023

⁴⁸ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 5. Dezember 2023

⁴⁹ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 2. Dezember 2023

⁵⁰ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 10. Dezember 2023

⁵¹ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 14. Dezember 2023

⁵² Vgl. Hohenloher Zeitung vom 18. Dezember 2023

⁵³ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 18. Dezember 2023

⁵⁴ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 19. Dezember 2023

⁵⁵ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 20. Dezember 2023

⁵⁶ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 29. Dezember 2023

⁵⁷ Vgl. <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/konjunkturprognose-2023.html>

⁵⁸ Vgl. <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/konjunkturprognose-ts-112.html>

⁵⁹ Vgl. <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/konjunkturprognose-ts-112.html>

⁶⁰ Vgl. <https://www.iwkoeln.de/presse/pressemitteilungen/bip-schrumpft-2024-um-halbes-prozent.html>

⁶¹ Vgl. <https://de.statista.com/themen/26/bip/>

Die Zahl der Erwerbstätigen hat im Jahr 2023 einen neuen Höchststand erreicht. Im Jahresdurchschnitt waren 45,9 (45,6) Millionen erwerbstätige Menschen mit Arbeitsort in Deutschland beschäftigt. Die Zahl der Erwerbstätigen erreichte damit einen neuen historischen Höchststand, nachdem bereits im Jahr 2022 der vormalige Höchstwert aus dem Jahr 2019 (45,3 Millionen Personen) überschritten worden war.⁶² Die Zahl der Arbeitslosen stieg im Jahresverlauf geringfügig von 2,616 Millionen oder 5,7 % im Januar auf 2,637 Millionen oder gleichbleibend 5,7 % im Dezember 2023.⁶³ Im Jahresdurchschnitt stieg die Arbeitslosenquote auf 5,7 % (5,3 %).

In Baden-Württemberg lag die Quote der Arbeitslosen im Dezember 2023 bei 4,0 % (3,6 %).⁶⁴ Angesichts der schwächelnden Wirtschaft und der verschiedenen Krisen zeigte sich der Arbeitsmarkt unter den herrschenden Umständen stabil. Um einen wirtschaftlichen Aufschwung zu erreichen und dem Arbeitsmarkt mehr Schwung zu verschaffen, bedürfe es verbesserter Rahmenbedingungen, so die baden-württembergische Wirtschafts- und Arbeitsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut.⁶⁵ Im Hohenlohekreis betrug die Arbeitslosenquote im Dezember 2023 3,1 % (2,8 %) und lag damit deutlich unter dem Landesschnitt.⁶⁶ In Ingelfingen lag die Erwerbslosenzahl im Jahresdurchschnitt 2023 bei 70 Personen (65)⁶⁷ und damit bei etwas über 2 %. Zum 30.06.2023 waren in Ingelfingen 5.323 (4.913) Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt⁶⁸, dies zeigt, dass die Stadt Ingelfingen nach wie vor zu den Kommunen im Hohenlohekreis mit einem sehr hohen Anteil an Einpendlern zählt.⁶⁹

Die Inflationsrate lag 2023 im Jahresdurchschnitt bei 5,9 Prozent,⁷⁰ dies war nach 2022 (7,9 %) der zweithöchste Stand seit der Wiedervereinigung. Im Jahr 2021 hatte die Teuerungsrate noch 3,1 Prozent betragen.⁷¹ Im Dezember 2023 sind die Verbraucherpreise in Deutschland gegenüber dem Vormonat um 3,7 Prozent gestiegen, eine Steigerung um 0,7 Prozentpunkte. Dabei spielen etliche Faktoren spielen in den Preisanstieg hinein, darunter gestiegene Energiekosten, versteckte Preiserhöhungen sowie die schwierige internationale politische Lage und Arbeitskräftemangel.⁷²

Die Stimmung unter den Unternehmen hat sich eingetrübt. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im Dezember auf 86,4 Punkte gefallen, nach 87,2 Punkten (saisonbereinigt korrigiert) im November. Die Unternehmen waren weniger zufrieden mit den laufenden Geschäften. Zudem blickten sie skeptischer auf das erste Halbjahr 2024. Die Konjunktur blieb auch in der Weihnachtszeit schwach.⁷³ Sowohl im verarbeitenden Gewerbe als auch im Handel ist der Geschäftsklimaindex merklich gefallen, im Bauhauptgewerbe ist der Geschäftsklimaindikator auf den niedrigsten Wert seit September 2005 gefallen. Einzig im Dienstleistungssektor hat sich das Geschäftsklima leicht verbessert.⁷⁴

⁶² Vgl. https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_001_13321.html

⁶³ <https://www.arbeitsagentur.de/news/arbeitsmarkt>

⁶⁴ <https://web.arbeitsagentur.de/portal/metasuche/suche/information?volltext=arbeitslosenquoteBaden-W%C3%BCrttemberg%20Dezember%202023>

⁶⁵ <https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/arbeitsmarkt-zeigt-sich-im-jahr-2023-stabil>

⁶⁶ https://statistik.arbeitsagentur.de/Auswahl/raeumlicher-Geltungsbereich/Politische-Gebietsstruktur/Kreise/Baden-Wuerttemberg/08126-Hohenlohekreis.html?nn=25856&year_month=202312

⁶⁷ <https://statistik.arbeitsagentur.de>

⁶⁸ Vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Auftragsnummer 350152

⁶⁹ Aufgrund rückwirkender Revisionen der Beschäftigungsstatistik können Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen. Dies ist insbesondere im Vergleich mit älteren Veröffentlichungen zu berücksichtigen, Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Auftragsnummer 350152

⁷⁰ Vgl. https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Verbraucherpreisindex/_inhalt.html

⁷¹ <https://www.businessinsider.de/politik/deutschland/rekord-inflation-2022-steigen-die-preise-im-neuen-jahr-weiter-an-a/>

⁷² <https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/lebensmittel/lebensmittelproduktion/steigende-lebensmittelpreise-fakten-ursachen-tipps-71788>

⁷³ Vgl. <https://www.ifo.de/fakten/2023-12-18/ifo-geschaeftsklimaindex-gefallen-dezember-2023>

⁷⁴ ebenda

Die Gesellschaft für deutsche Sprache e.V. wählte 2023 das Wort „Krisenmodus“ zum Wort des Jahres. Eine Jury stellte eine Rangfolge mit Wörtern des Jahres auf, die in den vergangenen Monaten in der öffentlichen Diskussion dominant waren und so das Jahr wesentlich geprägt haben. Auf Rang zwei folgt das Wort „Antisemitismus“, Rang 3 belegt „leseunfähig“. Laut der Gesellschaft für deutsche Sprache e.V. spiegelt die Liste die Realität wider, und die Realität sei derzeit ziemlich düster. Seit 2020 sei die Gesellschaft im Krisenmodus, etwa mit Blick auf die Corona-Pandemie, den Überfall Russlands auf die Ukraine, die Energiekrise, die Bildungsmisere und den Angriff der Terrormiliz Hamas auf Israel. Der Ausnahmezustand sei zum Dauerzustand geworden. Das löse bei den Menschen Angst, Unsicherheit und Ohnmacht aus. Diese Gefühle würden den Alltag beherrschen und man wisse nicht, was noch komme.⁷⁵

II. Allgemeines der Stadt Ingelfingen

Über die Ereignisse in der Stadt Ingelfingen und im Hohenlohekreis berichtete wie üblich die regionale Presse. Für die interessierte Einwohnerschaft stand ebenso der von der Verwaltung herausgegebene Amtsbote wieder zur Verfügung, der regelmäßig und in allen Einzelheiten über das Geschehen in der Gesamtgemeinde informiert. Auf die besonderen und herausragenden Ereignisse und Veranstaltungen im Jahresablauf geht der Verwaltungsbericht im Folgenden ein.

Nachdem in den Jahren 2021 und 2022 der traditionell im Januar stattfindende Bürgerempfang wegen der Corona-Pandemie bedauerlicherweise nicht stattfinden konnte, war es am Sonntag, 22. Januar 2023 endlich wieder so weit: Die Stadt lud zum Festvortrag mit dem Thema „7 Dörfer und ein Städtchen - 50 Jahre Gesamtgemeinde Ingelfingen“ ein.⁷⁶

Als Festredner konnte Bürgermeister a.D. und Ehrenbürger Wolfgang J. Schneider gewonnen werden, der die Kommunalreform in ihrer ganzen Breite und mit all ihren Auswirkungen miterlebt hat. Die große Anzahl von Bürgerinnen und Bürgern, die den Bürgerempfang besuchten, machte deutlich, wie sehr in den letzten beiden Jahren solche größeren Veranstaltungen vermisst wurden. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der Blaskapelle Eberstal unter der Leitung von Annette Burkhardt.



Zunächst ließ Bürgermeister Michael Bauer das vergangene Jahr sowohl im Hinblick auf die Gemeinde als auch im Hinblick auf das Weltgeschehen Revue passieren. Er lobte insbesondere die unglaubliche Einsatz- und Hilfsbereitschaft der Menschen, sei es im Kampf gegen das Coronavirus oder bei der Unterstützung geflüchteter Menschen aus der Ukraine oder anderer Krisenregionen auf der Erde. In Ingelfingen konnten trotz aller Krisen im Jahr 2022 verschiedene Projekte abgeschlossen werden. U.a. wurde die Georg-Fahrbach-Schule plus Mensa nach Neubau, Umbau und umfassender Sanierung eingeweiht. Die Digitalisierung der Georg-Fahrbach-Schule wurde auf den neuesten Stand gebracht, zusammen mit einer weiteren Schule in der Region gilt sie als Vorreiter in Sachen Digitalisierung und durfte eine

⁷⁵ Vgl. <https://gfds.de/wort-des-jahres-2023/>

⁷⁶ Quelle: Amtsbote der Stadt Ingelfingen aus dem Jahr 2023: im Folgenden wird bei Informationen, deren Quelle der Amtsbote der Stadt Ingelfingen ist, auf die Quellenangabe verzichtet

entsprechende Auszeichnung in Empfang nehmen. Die Trockenmauern am Hundsbergweg wurden weiter saniert, in Lipfersberg wurden weitere Baugrundstücke in schönster Wohnlage erschlossen. Im Zuge des ELR-Förderprogramms konnten die Teilorte positiv weiterentwickelt werden. Das Dorfgemeinschaftshaus in Hermuthausen erhielt die Auszeichnung für „Beispielhaftes Bauen“ im Hohenlohekreis von der Architektenkammer Baden-Württemberg. Ebenso konnte das Dorfgemeinschaftshaus Stachenhausen mit Feuerwehrrätehaus fertiggestellt werden. Auch in der Zukunft gebe es zahlreiche Aufgaben. Neben dem interkommunalen Projekt der Gemeinschaftskläranlage Hohenlohe-Kochertal führte Bürgermeister Michael Bauer u.a. die Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses in Dörrenzimmern, die Erstellung weiterer Bebauungspläne, die Baulanderschließung, die weitere Digitalisierung der Verwaltung, die Stadtsanierung, den Breitbandausbau und die Energieerzeugung an.



Im Folgenden informierte Ehrenbürger und Bürgermeister a.D. Wolfgang J. Schneider in seinem Festvortrag über die Kommunalreform, in deren Rahmen sieben Dörfer und ein Städtchen zur Gesamtgemeinde Ingelfingen zusammengewachsen sind. Vom damaligen Landrat erhielt Wolfgang J. Schneider als Verwaltungsaktuar den Auftrag, die Gemeinden bei der Durchführung der anstehenden Gemeindereform zu beraten und zu unterstützen. So bereicherten Beispiele und Informationen aus erster Hand seinen Vortrag und gestalteten diesen spannend und lebendig für die Zuhörerinnen und Zuhörer. Vor der Kommunalreform gab es in Baden-Württemberg 3.379 selbstständige Gemeinden, nach der Reform waren es noch 1.111. Die Zahl der Landkreise wurde von 69 auf 35 verringert. Um die Zusammenschlüsse von Gemeinden zu erleichtern, wurde die Ortschaftsverfassung mit der Bildung von Ortschaftsräten und der Bestellung von Ortsvorstehern sowie die unechte Teilortswahl eingeführt. Offiziell abgeschlossen wurde die Kommunalreform am 1. Januar 1972. Da jedoch am 1. September 1973 noch Eberstal Ingelfingen zugeordnet wurde und die Gesamtgemeinde komplettierte, wurde in Ingelfingen das 50-jährige Jubiläum aber erst im Jahr 2023 gefeiert.



Im Anschluss an den Festvortrag hatten die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, sich bei einem Gläschen Wein auszutauschen und über das Gehörte, die Lokalpolitik und das Geschehen auf der ganzen Welt zu diskutieren.

Eine weitreichende Entscheidung traf der Gemeinderat in seiner Sitzung vom Februar: das Wahlverfahren für die Gemeinderatswahl wurde geändert und die seit der Kommunalreform eingeführte unechte Teilortswahl abgeschafft. Künftig wird es lediglich für die Ortschaftsratswahl in Dörrenzimmern mit Stachenhausen noch dieses Wahlverfahren geben. Für den Gemeinderat findet - abhängig davon wie viele Wahlvorschläge eingereicht werden - Mehrheitswahl oder Verhältniswahl (bei mehr als einem Wahlvorschlag) statt. Erstmals gilt das geänderte Wahlverfahren für die am 9. Juni 2024 angesetzten Wahlen des Gemeinderats

und der Ortschaftsräte. An diesem Wahlsonntag werden ebenfalls die Europawahl und die Kreistagswahl stattfinden.

Handlungsbedarf bezüglich des Wahlverfahrens bestand aufgrund eines Urteils des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg bezüglich der Gemeinderatswahl 2019 der Stadt Tauberbischofsheim. Wegen der Sitzverteilung auf die Teilorte und damit verbundenen Unter- und Überrepräsentationen einzelner Teilorte war diese Wahl für ungültig erklärt worden. Auf Basis der sich aus diesem Gerichtsurteil ergebenden Maßstäbe für die Sitzberechnung in den Teilorten angewandt auf das Gesamtgemeindegebiet von Ingelfingen hätte es nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten gegeben, eine nach der derzeitigen Rechtsprechung rechtskonforme Sitzverteilung zu erreichen. Informationsveranstaltungen für alle Ortschaftsräte und die Anhörung der Ortschaftsräte führten letztendlich zum Beschluss des Gemeinderats, für die Gemeinderatswahl und für die Wahl des Ortschaftsrats Weldingsfelden mit Eschenhof die unechte Teilortswahl abzuschaffen. Lediglich für den Ortschaftsrat Dörrenzimmern mit Stachenhausen wurde dieses Wahlverfahren beibehalten, allerdings musste aufgrund des obengenannten Urteils die Sitzverteilung hier neu geregelt werden.

Umgesetzt wurden diese Beschlüsse durch die Änderung der Hauptsatzung der Stadt Ingelfingen, die im März 2023 durch den Gemeinderat beschlossen wurde.

Zur Vorbereitung der Kommunalwahlen am 9. Juni 2024 wurde in der Dezember-Sitzung 2023 des Gemeinderats der Gemeindewahlausschuss gewählt.

An der Aktion „Earth Hour“, die weltweit am 25. März 2023 stattfand und mit der die Umweltorganisation World Wide Fund of Nature (WWF) in über 180 Ländern der Welt und unter Beteiligung von mehreren tausend Städten ein Zeichen für den Klimaschutz setzt, indem für eine Stunde die Beleuchtung von Gebäuden abgeschaltet wird, konnte sich die Stadt Ingelfingen nicht beteiligen, da aufgrund der Kurzfristenergieversorgungsmaßnahmenverordnung (EnsikuMaV) die Beleuchtung von öffentlichen Nichtwohngebäuden und Baudenkmalern sowieso bereits untersagt war.

Alle fünf Jahre findet die Schöffenwahl statt, so auch 2023 für die Jahre 2024 bis 2028. Die Vorarbeiten hierzu werden von den Kommunen geleistet, deshalb befasste sich der Gemeinderat in zwei Sitzungen mit dem Thema und stellte eine Vorschlagsliste für das Amtsgericht auf, das dann letztendlich die Entscheidung trifft, wer zum Schöffen berufen wird.

Im Bereich der interkommunalen Zusammenarbeit wurde mit der Stadt Künzelsau ein öffentlich-rechtlicher Vertrag abgeschlossen, der im Vertretungsfall die gegenseitige Aufgabenwahrnehmung im Bereich des Standesamts regelt.

Leider entwickelt sich die Zusammenarbeit mit der Deutschen Giganetz GmbH nicht wie erwartet. Trotz entsprechender Nachfrage und eines Kooperationsvertrags mit dem Telekommunikationsunternehmen zeichnet sich nicht ab, wann konkret die Versorgung mit Glasfaser in der Gesamtgemeinde Ingelfingen umgesetzt wird, ein Problem das zahlreiche andere Kommunen im Hohenlohekreis ebenfalls haben. In der Vorvermarktungsphase habe der Hamburger Konzern "große Unterstützung" von Kommunen, Kreis und Bürgern erfahren, daher sei die aktuelle Unzufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger gut nachvollziehbar.⁷⁷ Die Deutsche Giganetz GmbH begründete im Oktober die Verzögerungen mit der

⁷⁷ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 24. Oktober 2023

Preisentwicklung im Baugewerbe, erhöhten Personalkosten und gestiegenen Zinsen, erklärte aber zugleich, dass sie sich weiterhin als beständiger Vertragspartner sehe. Um beim Glasfaserausbau dennoch weiter voran zu kommen, hat die Stadt inzwischen auch einen Förderantrag nach dem „Dunkelgraue-Flecken-Programm“ entsprechend der Gigabit Richtlinie 2.0 des Bundes gestellt.

Obwohl die durchschnittliche Obsternte im Jahr 2023 nicht so groß ausfiel, nahm der Hohenlohekreis wieder am Ernteprojekt „Gelbes Band“ teil. Viele Obstwiesenbesitzer haben zu viel Obst oder können die Ernte aus Alters- oder Zeitgründen nicht selbst durchführen. Dort, wo die Eigentümer das „Gelbe Band“ anbringen, ist das Pflücken für den Eigenbedarf ausdrücklich erlaubt. Das vitaminreiche und gesunde Obst findet so eine sinnvolle Verwertung und verdirbt nicht. Heimisches Obst verhindert lange Transportwege und leistet somit einen Beitrag zum Klimaschutz. Die Stadt Ingelfingen beteiligte sich wieder an der Aktion und kennzeichnete auch einige der städtischen Bäume mit den gelben Bändern.



Im Rahmen der Städtepartnerschaft mit St. Héand besuchte Anfang September eine kleine Delegation aus Ingelfingen die Partnergemeinde in Frankreich. Anlass war eine Einladung zum „Fête du Lait“, dem Milchfest, das 2023 auf der Gemarkung von Saint Héand stattfand. Die Ingelfinger wurden von Bürgermeister Jean-Claude Crapart, Gemeinderäten und in der Partnerschaft engagierten Personen herzlichst empfangen. Auch ein Arbeitstreffen war organisiert worden, bei dem über mögliche künftige Aktivitäten und den weiteren Austausch diskutiert wurde. Bei strahlendem Sonnenschein ging es im Anschluss zum Milchfest, wo mehr als 600 Kühe präsentiert und Preise in den verschiedensten Kategorien verliehen wurden. Das Fest fand auf Wiesenflächen außerhalb von St. Héand statt mit herrlichem Blick auf das Tal der Loire.



Im Jahr 2023 fanden zwölf Gemeinderatssitzungen und eine Sitzung des Bau- und Grundstücksausschusses statt. Im Schnitt waren 9 (9) Punkte auf der öffentlichen Tagesordnung zu finden. Der Bau- und Grundstücksausschuss war 2023 zu einer nicht öffentlichen Sitzung einberufen worden.

Der Gutachterausschuss der Stadt Ingelfingen tagte letztmals am 3. Mai 2021, um die Bodenrichtwerte in der Gesamtgemeinde Ingelfingen zum Wertermittlungstichtag 31.12.2020 festzustellen. Der Gemeinsame Gutachterausschuss Künzelsau, der die Aufgaben

übernommen hat, legt für elf Kommunen die Bodenrichtewerte fest, letztmals zum Stichtag 01.01.2023. Zu finden sind diese unter <https://www.gutachterausschuesse-bw.de>.

Am 23. Mai und am 24. Oktober gab es jeweils in einer Einwohnerfragestunde zu Beginn der Gemeinderatssitzung Gelegenheit für die Zuhörerschaft, Fragen zu stellen und Auskünfte über Stadtangelegenheiten einzuholen. Leider wurde dieses Instrument der Informationsgewinnung und gelebter Basisdemokratie jedoch von keinem der Anwesenden genutzt.

Die Themen Energie und Energieeinsparpotenziale waren Gegenstand mehrerer Gemeinderatssitzungen. Bereits im Januar beschloss das Gremium, an der Bündelausschreibung Gas für den kommunalen Erdgasbedarf für die Jahre 2024-2026 und ab 2027 durch die Gt-Service GmbH zuzustimmen. Bezüglich der Photovoltaik beschloss das Gremium, auf weiteren städtischen Gebäuden Photovoltaikanlagen anzubringen, sprach sich aber gegen Freiflächenphotovoltaik aus, da hier die Befürchtung besteht, dass diese Anlagen den Landwirten Flächen zur Bewirtschaftung entziehen. Konkret beschloss der Gemeinderat die Beschaffung von Photovoltaikanlagen für die Kläranlage Criesbach und die Stadthalle Ingelfingen.

Aufgrund der unvorhersehbaren Situation in Bezug auf die Stromversorgung hatte die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr einen Notfallplan für den Fall eines längeren Stromausfalls erarbeitet. Besonders wichtig für die Bevölkerung ist, dass für einen solchen Notfall die Heinrich-Ehrmann-Halle, Criesbacher Str. 13, 74653 Ingelfingen, als Notfalltreffpunkt eingerichtet wird. Dorthin können sich alle Personen wenden, die auf die eine oder andere Art Hilfe benötigen. Außerdem wird das Dorfgemeinschaftshaus in Hermuthausen, Eschenstr. 10, in einem solchen Notfall als Wärmestube genutzt werden können.

Aufgrund rechtlicher Erfordernisse wurde die Satzung für die Erhebung von öffentlichen Leistungen (Verwaltungsgebührensatzung) der Stadt Ingelfingen neu gefasst, die Neufassung ist seit dem 1. November 2023 in Kraft.

Im Zuge der interkommunalen Zusammenarbeit schloss die Stadt Ingelfingen mit der Stadt Künzelsau einen öffentlich-rechtlichen Vertrag bezüglich des Abwasseranschlusses des Jägerhauses an das Kanalnetz der Stadt Künzelsau, was auf Grund der Gemarkungsgrenzen und der Topographie die sinnvollste Lösung war.

An dieser Stelle sollen auf Grund ihrer Bedeutung nun die wichtigsten Baumaßnahmen der Stadt Ingelfingen aufgeführt werden.

Fördermittel aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) spielen in der Gesamtgemeinde Ingelfingen eine wichtige Rolle. Für die Jahre 2017 bis 2021 erfolgte die Anerkennung als Schwerpunktgemeinde in diesem Programm. Es waren in diesem Zeitraum sechs kommunale Maßnahmen, eine gewerbliche Maßnahme sowie zweiundzwanzig private Maßnahmen mit insgesamt 2.069.940 Euro gefördert worden. Die insgesamt getätigten Investitionen beliefen sich auf 11.919.941 Euro. Die Förderungen aus dem ELR-Programm tragen wesentlich zur Stärkung des ländlichen Raums bei und auch ohne Schwerpunktgemeinde zu sein, ist es nach wie vor möglich Fördermittel zu beantragen, lediglich der Fördersatz für kommunale Maßnahmen ist nun geringer. In der Programmatscheidung im ELR des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg wurde im Februar 2023 ein Fördervolumen von 100,4 Millionen Euro für 1.392 Projekte in 476 Kommunen vergeben. Im Hohenlohekreis erhielten 40 Projekte aus 13 Kommunen eine Förderzusage. Die kreisweite Fördersumme beläuft sich auf insgesamt

3.174.935 Euro. Dabei fließen die höchsten Einzelfördersummen für die Stadt Ingelfingen und für die Stadt Öhringen. Von den 794.960 Euro insgesamt, die für private und kommunale Maßnahmen im Gebiet der Gesamtgemeinde Ingelfingen angesetzt sind, wird die Modernisierung und Erweiterung des Dorfgemeinschaftshauses in Dörrenzimmern mit Schaffung von Barrierefreiheit mit rund 721.000 Euro bezuschusst.

Den Förderbescheid überreichte Regierungspräsidentin Susanne Bay am 3. August 2023 persönlich in Dörrenzimmern vor dem Dorfgemeinschaftshaus und erklärte, dass im Programmjahr 2023 ein weiterer Grundstein dafür gesetzt werden solle, dass Ingelfingen auch weiterhin ein attraktiver Wohnort bleibe und das DGH mit Hilfe der Förderung modernisiert und barrierefrei umgebaut werden könne. Der Gemeinderat hatte im Oktober die Verwaltung zur Vergabe der Arbeiten auf Grundlage der Ausschreibung nach VOB/A ermächtigt und die Fachplanung Heizung - Lüftung - Sanitär vergeben.



Ausführlich war im letzten Verwaltungsbericht bereits auf die erfolgte Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses in Hermuthausen eingegangen worden, die im Rahmen der Anerkennung als ELR-Schwerpunktgemeinde mit einer erhöhten Förderquote erfolgt war. Im Februar 2023 konnten Bürgermeister Michael Bauer und Ortsvorsteher Friedrich Breuninger die Auszeichnung für „Beispielhaftes Bauen im Hohenlohekreis 2016-2022“ entgegennehmen, mit der das Dorfgemeinschaftshaus Hermuthausen von der Architektenkammer Baden-Württemberg als eines von zehn Objekten im Hohenlohekreis ausgezeichnet worden war. Die Jury lobte den schlichten und solide konzipierten Baukörper. „Der Bau drückt von außen Ruhe und Klarheit aus und passt sich gut der ländlichen Formensprache an. (...) Innen- und Außenräume lassen sich hervorragend zu einer interaktiven Fläche verbinden - ein bestens für Feste geeignetes Dorfgemeinschaftshaus.“ Die erhaltene Bronzeplakette wurde vom Ortschaftsrat Hermuthausen stolz an der Fassade angebracht.



Am ersten Wochenende im Mai wurden das Dorfgemeinschaftshaus und die Feuerwehrgarage in Stachenhausen eingeweiht. In Stachenhausen bestand schon lange dringender Bedarf nach adäquaten Räumlichkeiten für die Freiwillige Feuerwehr. Im Dorfgemeinschaftshaus fehlte ein ausreichend großer Saal für öffentliche und private Veranstaltungen. Beide Projekte konnten zwischenzeitlich in einer Maßnahme umgesetzt werden: Das im historischen alten Schulhaus untergebrachte Dorfgemeinschaftshaus findet nun ein stilvolles Pendant in einem Neubau. Dort ist im Untergeschoss die Abteilung Stachenhausen der Freiwilligen Feuerwehr Ingelfingen untergebracht, im Obergeschoss befindet sich ein großer, moderner Saal mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten. Zusätzlich zum bisherigen Eingang im Weldingsfelder Weg ist durch den Zwischentrakt ein weiterer Eingang am Eschenhofer Weg entstanden, sodass der neue Saal ebenso wie das Obergeschoss nun barrierefrei zugänglich ist. Die großzügigen neuen Außenanlagen am Eschenhofer Weg bieten ein attraktives, optisch



ansprechendes Umfeld. Zudem wurden zahlreiche Kfz-Stellplätze für Feuerwehr und Gäste geschaffen. Im Rahmen eines Festakts mit zahlreichen Gästen fand am 5. Mai 2023 die offizielle Einweihung der Erweiterung des Dorfgemeinschaftshauses und des Neubaus der Feuerwehrgarage statt, am 6. und 7. Mai 2023 wurde mit einem Dorffest im und um das Dorfgemeinschaftshaus gebührend gefeiert.



Der Grundsatzbeschluss für eine weitere Maßnahme, für die ein ELR-Förderantrag gestellt ist, wurde ebenfalls gefasst: Der Umbau zu einem barrierefreien Zugang samt Toilette im Parterre des Rathauses, Neues Schloss, Schloßstr. 12 in Ingelfingen.

Ebenso soll die barrierefreie Erschließung samt Umbau sowie Anbau einer Fluchttreppe an das Dorfgemeinschaftshaus Weldingsfelden mit Hilfe von ELR-Mitteln erfolgen, auch hier wurde ein entsprechender Antrag gestellt.

Wegen seiner Bedeutung soll das Hochwasserschutz-Gesamtkonzept der Stadt Ingelfingen an dieser Stelle erneut erwähnt werden. In den Jahren 2018 bis 2019 wurde der Hochwasserschutz entlang der L1045 am rechten Ufer des Kochers zwischen Ingelfingen, Criesbach und Niedernhall unter der Bauherrschaft des Landes Baden-Württemberg umgesetzt und parallel unter eigener Bauherrschaft die Beseitigung von Unwetterschäden in der Georg-Fahrbach-Straße in Criesbach erledigt. 2019 wurden in der Brunnengasse mit Baukosten von über 800.000 Euro sowohl die Schäden aus 2016 beseitigt als auch in einem Zug der Hochwasserschutz der Inneren Klinge ertüchtigt. Der Fördersatz hierfür belief sich aufgrund des anerkannten Hochwasserschutz-Gesamtkonzepts der Stadt Ingelfingen auf 70 % der förderfähigen Kosten dieser Maßnahme, sprich auf über 330.000 Euro. Auch in den Teilorten wurden und werden die Maßnahmen aus der Hochwasserschutz-Gesamtkonzeption umgesetzt. Im Teilort Eberstal wurden die erforderlichen Arbeiten am Hochwasserschutz von September bis Dezember 2019 durchgeführt. Im Teilort Dörrenzimmern wurde im September 2019 mit der baulichen Umsetzung des Hochwasserschutzes in der Himmelsklänge sowie in der Brühlstraße begonnen, abgeschlossen werden konnte die Maßnahme im Frühjahr 2020. Es konnte eine Förderung in Höhe von 223.000 Euro für den Hochwasserschutz Eberstal und 178.900 Euro für den Hochwasserschutz Dörrenzimmern erreicht werden. Im Teilort Stachenhausen wurden nach einer Bauzeit von knapp neun Monaten Ende Juni 2021 die Arbeiten zur Ertüchtigung des Hochwasserschutzes in der Ortsmitte von Stachenhausen fertiggestellt. Das Ausschreibungsergebnis hierfür hatte sich auf 656.277,68 Euro belaufen. Auch in Diebach sind weitere Maßnahmen geplant, wie bereits im Vorjahr berichtet, mussten hier jedoch Ausschreibungen aufgehoben werden, da die Angebote deutlich über der Kostenschätzung des beauftragten Ingenieurbüros lagen. Für den Hochwasserschutz in Eberstal wurden im November die Arbeiten zur Verdolung „Tadle“ ausgeschrieben und im Dezember an den günstigsten Bieter zum Angebotspreis von rund 234.500 Euro vergeben.

Neben dem Hochwasserschutz ist auch die Vorsorge für den Fall von Starkregen eine Aufgabe einer Gemeinde. Die Stadt Ingelfingen hatte deshalb ein Ingenieurbüro mit der Erstellung eines Starkrisikomanagements beauftragt. Dieses wurde in der Gemeinderatssitzung im September beschlossen, ebenso wie das dazugehörige Handlungskonzept. Die sogenannten Starkregenkarten sind online abrufbar unter: <https://www.starkregengefahr.de/baden-wuerttemberg/ingelfingen/>. Die Aufgabe der öffentlichen Verwaltung ist insbesondere, die Bürgerinnen und Bürger zu informieren, Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz zu organisieren, technische Schutzmaßnahmen umzusetzen, hochwasserangepasstes Planen, Bauen und Sanieren zu steuern sowie die Bauleitplanung zu optimieren und anzupassen. Die Pflicht zur privaten Eigenvorsorge umfasst Schutzmaßnahmen an Häusern und Anlagen, Versicherungen und insbesondere korrektes Verhalten im Hochwasserfall sowie Einhaltung gesetzlicher Vorschriften wie z.B. die Beachtung des Gewässerrandstreifens.

Erfreulicherweise zeigten Ende des Jahres 2023 mehrere private Eigentümer Interesse an Sanierungsmaßnahmen im Sanierungsgebiet Altstadt IV - Mariannenvorstadt. Möglicherweise kann es hier in einen oder anderen Fall zum Abschluss von Modernisierungsvereinbarungen kommen. Leider wurde jedoch die Ausstellung mit Informationsmaterial anlässlich des Tages der Städtebauförderung am 11. Mai 2023 im Rathaus kaum genutzt. Nach wie vor ist es das Ziel, mit dem Sanierungsgebiet Altstadt IV - Mariannenvorstadt und bislang zugesagten Zuwendungsmitteln von 700.000 Euro bei einem Förderrahmen von bis dato 1,167 Mio. Euro an die Erfolge der bisherigen Stadtsanierung anzuknüpfen. Die Maßnahme ist bis zum 30. April 2025 bewilligt. Ein erster Aufstockungsantrag auf Erhöhung der Sanierungsmittel als Folge des Ende 2021 gefassten Gemeinderatsbeschlusses, das Sanierungsgebiet um die Flurstücke Nr. 103/1 und 303/1 (Schlossstr. 2 und Grabenweg 25) zu erweitern und das Gebäude Schlossstr. 2 (ehemalige Volksschule) umzunutzen, zu modernisieren und vollständig für Wohnzwecke nutzbar zu machen, wurde leider abgelehnt, was zu Verzögerungen bei der Umsetzung des im Frühjahr 2022 vom Gemeinderat gefassten Baubeschlusses für dieses Objekt führt. Ein Aufstockungsantrag auf Erhöhung der Sanierungsmittel wurde für 2024 erneut gestellt. Im Falle eines positiven Bescheids soll die Baumaßnahme zügig angegangen werden.

Sobald es in den genannten Bereichen vorangeht und Fortschritte und positive Entwicklungen sichtbar werden, motiviert dies möglicherweise auch einige private Grundstückseigentümer, ihre Immobilien mit Hilfe von Sanierungsmitteln wieder in Stand zu setzen, eine Möglichkeit, die mit der zeitlichen Befristung des Sanierungsgebiets endet und natürlich auch von der positiven Bescheidung des Aufstockungsantrags abhängt.

Die Sanierung von Weinberg trockenmauern wird fortgesetzt. So fand am 11. und 12. Mai 2023 ein Kurs zur fachgerechten Sanierung statt. Eine sanierungsbedürftige Trockenmauer im oberen Bereich des Hohenbergs wurde zunächst Stein für Stein abgebrochen, um sie mit vorhandenem und neuem Steinmaterial wieder fachgerecht aufzusetzen. Organisiert wurde der Kurs von der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Heidelberg (LVG). Partner vor Ort waren die Stadt Ingelfingen und der Landschaftserhaltungsverband. Auch 2024 soll an gleicher Stelle wieder ein Kurs stattfinden, um weiteren Interessierten Fachwissen für die Sanierung von Weinberg trockenmauern zu vermitteln.



In der Sitzung vom 18. Juli 2023 hatte der Gemeinderat zudem die Verwaltung ermächtigt, die Arbeiten zur Sanierung weiterer Weinbergmauern am Hundsbergweg zum maximalen

Preis von 338.000 € zu vergeben. Die Maßnahme konnte zum Angebotspreis von 287.094,05 € beauftragt werden.

Auch das leidige Thema der Ersatz-Bushaltestelle „Kochertalstraße“ konnte im vergangenen Jahr gelöst werden. Die Haltestelle „Kochertalstraße“ wurde beidseitig ab dem 11. September 2023 wieder aufgehoben. Hierfür hatte sich die Stadtverwaltung drei Jahre intensiv und schlussendlich erfolgreich eingesetzt. Die als Ersatz-Bushaltestellen gekennzeichneten und eingerichteten Bushaltestellen (beidseitig) waren für unsere Bürgerinnen und Bürger keine akzeptable Dauerlösung, da die Haltestellen u.a. unsicher und die Fahrgäste Wind und Wetter ausgesetzt waren. Die reaktivierten Haltestellen „Hochhaus“ und „Eichendorffstraße“ haben zumindest einseitig einen Warteunterstand. Die Stadtverwaltung hat bereits mit den Planungen für den beidseitigen barrierefreien Ausbau begonnen. Dies wäre an der Haltestelle „Kochertalstraße“ aufgrund der dortigen Bestandssituation gar nicht möglich gewesen.

Eine Pflichtaufgabe der Kommunen ist auch die Unterbringung von Geflüchteten. Die Stadt informierte im Oktober ausführlich darüber, dass sowohl der Hohenlohekreis als auch die Stadt Ingelfingen dringend Unterkünfte für Geflüchtete benötigen. Bereits aktuell reichen die vorhandenen Kapazitäten nicht aus, der Hohenlohekreis musste bereits wieder Turnhallen zu Unterkünften umfunktionieren. Für die Heinrich- Ehrmann-Halle soll dieses Szenario möglichst vermieden werden. Die Stadt hatte in der Vergangenheit einige ältere Gebäude angekauft oder Räumlichkeiten angemietet. Allerdings ist hier das Angebot deutlich zurück gegangen, vereinzelt sind auch die Preisvorstellungen nicht realistisch. Die Stadt Ingelfingen hat jedoch wie jede andere kreisangehörige Gemeinde festgelegte Aufnahmequoten zu erfüllen, was derzeit nicht mehr möglich ist. Aus dem dringenden Bedarf an Unterbringungskapazitäten heraus wurde deshalb ein potentieller Standort für eine Containeranlage in Ingelfingen ermittelt, und zwar ein städtisches Grundstück am Kelterweg. Gemeinsam mit dem Hohenlohekreis soll hier eine Containeranlage für kombiniert 64 bis 128 Personen erstellt werden. Gerechnet wird dabei mit einer zweigeschossigen Bauweise und einem Flächenbedarf von max. 7 bis mind. 4 qm pro Person. Der Hohenlohekreis schafft hiermit Platz für 40 bis 80 Geflüchtete in der vorläufigen Unterbringung, die Stadt Ingelfingen dringend benötigte 24 bis 48 Plätze in der Anschlussunterbringung. Zur Zeit der Erstellung des Verwaltungsberichts läuft noch die Planung der Containeranlage, ein entsprechender Bauantrag wurde gestellt.

Der Abwasserzweckverband „Hohenlohe - Kochertal“ wurde unter Beteiligung der Städte Ingelfingen und Künzelsau und der Gemeinde Kupferzell im Jahr 2022 gegründet. Inzwischen hat sich auch die Stadt Waldenburg dem Projekt angeschlossen. Zuvor waren die drei Kommunen des Gemeindeverwaltungsverbands Mittleres Kochertal aus einem ursprünglich gemeinsam geplanten Großprojekt ausgestiegen. Die Planungen und insbesondere die Standortsuche für die Großkläranlage „Hohenlohe-Kochertal“ laufen und werden intensiv vorangetrieben.

Im europäischen Programm LEADER ist die Förderperiode 2014-2022 beendet. Der Verein Regionalentwicklung Hohenlohe-Tauber e.V. kann seine Arbeit, die Umsetzung des europäischen Förderprogramms LEADER, in den nächsten fünf Jahren jedoch fortsetzen, da das Aktionsgebiet Hohenlohe-Tauber zu den 20 ausgewählten LEADER-Aktionsgruppen in Baden-Württemberg gehört, die vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz für die Förderperiode 2023-2027 ausgewählt wurden. Derzeit werden öffentliche Projektauftrufe vorbereitet, die dann in den regionalen Zeitungen und den beteiligten Kommunen erfolgen, damit alle Interessierten im Aktionsgebiet einen entsprechenden Antrag einreichen können.

Die geschätzte Leserschaft hat sicher festgestellt, dass in diesem Kapitel viel von Fördermitteln geschrieben wurde. Zahlreiche Projekte hätten ohne die oft erheblichen Hilfen des Landes weder begonnen noch durchgeführt werden können. Die Stadt Ingelfingen bedankt sich deshalb an dieser Stelle ausdrücklich für die gewährten Fördermittel. Auch an die Bürgerschaft und an die gewerblichen Betriebe geht ein herzliches Dankeschön, denn sie haben durch die von ihnen zu tragenden Steuern und Abgaben erheblich dazu beigetragen, dass diese Maßnahmen umgesetzt werden konnten und die Stadt mit ihren Ortsteilen noch lebens- und liebenswerter gestaltet werden konnte.

Neues gibt es auch bezüglich des Personals im Rathaus zu berichten. Am 1. März 2023 nahm Frau Malin Bannert ihre Tätigkeit im Rathaus auf und verstärkt seitdem als stellvertretende Fachbeamtin für das Finanzwesen das Team der Stadtkämmerei. Es ist ihre erste Stelle nach dem erfolgreichen Abschluss ihres Studiums an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen in Ludwigsburg. Ihr Aufgabenbereich erstreckt sich von der Mitarbeit bei der Haushalts- und Finanzplanung, der Erstellung der Jahresabschlüsse, sowie der Erstellung von Gebührenkalkulationen bis zur Umsetzung der Änderungen des Umsatzsteuerrechts.



Zum 1. Mai 2023 begrüßte Herr Bürgermeister Bauer Frau Ann-Kathrin Steinbeck als neue Mitarbeiterin im Bürger- und Rathausservice der Stadt Ingelfingen. Ihr Aufgabenbereich umfasst verschiedene bürgerschaftliche Dienstleistungen im Bereich des Hauptamts wie das Melde-, Pass- und Ausweiswesen, die Telefonzentrale, Führungszeugnisse, Amtsboten-Abonnements, Rentenangelegenheiten, Fundamt und Fischereiwesen sowie die Vertretung im Standesamt.



Seit dem 1. August 2023 verstärkt Frau Jana Schwaderer das Team des Rathauses. Sie erlernte ursprünglich den Beruf der Kauffrau im Einzelhandel und ist für das Führen und Organisieren des Vorzimmers des Bürgermeisters zuständig. Zu ihren Aufgaben gehört der Schriftverkehr, die Terminkoordination und -vorbereitung, die Vor- und Nachbereitung von Gemeinderatssitzungen. Sie organisiert außerdem die Ehrung von Alters- und Ehejubilaren und ist auch Anlaufstelle für digitale, schriftliche und persönliche Anfragen und Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern an den Bürgermeister und die Verwaltung.



Am 11. September 2023 nahm Herr Ioannis Begnis seine Arbeit bei der Stadt Ingelfingen auf. Er ist ausgebildeter Rettungsschwimmer und betreut während der öffentlichen Badezeiten die Schwimmhalle und die Minigolfanlage.



Ila. Corona vor Ort

Dieses Kapitel kann sehr kurz abgehandelt werden. Zu Jahresbeginn 2023 gab es in manchen Bereichen (z.B. Krankenhäuser, Pflegeheime, Arztpraxen) noch Vorgaben zum Tragen von Masken, die jedoch im Laufe des Frühjahres überall zu Empfehlungen wurden. Im Herbst und Winter gab es zahlreiche Infektionen, wofür jedoch nicht nur das Coronavirus sondern auch verschiedene Erkältungs- und Grippeviren ursächlich waren.

III. Bevölkerungsentwicklung / Persönliches

In Baden-Württemberg könnten im Jahr 2035 11.347.776 Menschen leben⁷⁸ (Stand 31.12.2022: 11.280.257)⁷⁹. Nach der Bevölkerungsvorausberechnung der Statistiker wird der Hohenlohekreis in diesem Zeitraum um 1,21 % auf 116.455 Einwohner wachsen⁸⁰ (Stand 31.12.2022: 115.063)⁸¹.

Die Bevölkerung im Hohenlohekreis ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Bei seiner Gründung im Jahr 1973 zählte der Kreis noch ca. 85.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Grund für das Wachstum ist vor allem die Zuwanderung. Der demografische Wandel macht aber trotz des Bevölkerungszuwachses auch vor dem Hohenlohekreis nicht halt. Das Durchschnittsalter im Hohenlohekreis im Jahr 2020 betrug 43,7 Jahre und wird im Jahr 2040 voraussichtlich 45,9 Jahre betragen.⁸²

Die Einwohnerzahl von Ingelfingen ist mit 5.527 (5.492) Personen zum Jahresende leicht gestiegen.^{83 84} Der Anteil der ausländischen Bevölkerung ist mit 650 Personen = 11,8 % (648 Personen = 11,03 %) auf einem konstant höheren Niveau gegenüber dem Jahr 2015 mit 6,85 %. Ursache dafür ist unter anderem, dass die asylsuchenden Personen inzwischen überwiegend in der kommunalen Anschlussunterbringung untergebracht sind.⁸⁵ Die Zahl der in Deutschland gestellten Asylanträge ist mit 329.120 (Erstanträge)⁸⁶ gegenüber dem Vorjahr (189.998) etwa um das 1,75-fache angestiegen. Hauptherkunftsland der Asylbewerber war erneut Syrien, gefolgt von der Türkei und Afghanistan. Dazu kommen noch etwa 1,1 Millionen Personen, die in den vergangenen beiden Jahren vor dem Krieg in der Ukraine geflüchtet sind.⁸⁷

⁷⁸ Vgl. <https://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/Vorausrechnung/98015021.tab?R=LA>

⁷⁹ Vgl. <https://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/Bevoelkerung/99025010.tab?R=LA>

⁸⁰ Vgl. <https://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/Vorausrechnung/98015021.tab?R=KR126>

⁸¹ Vgl. <https://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/GebietFlaeche/01515020.tab?R=KR126>

⁸² Vgl. Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg 9/2022 S. 17

⁸³ Bevölkerungsfortschreibung Einwohnermeldewesen

⁸⁴ Im Jahr 2000: 5.906 Einwohner, 2010: 5.648 Einwohner, 2015: 5.541 Einwohner 2020: 5.504 Einwohner

⁸⁵ Vgl. § 18 Flüchtlingsaufnahmegesetz

⁸⁶ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/154286/umfrage/asylantraege-erstantraege-in-deutschland-seit-1995/>

⁸⁷ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1294820/umfrage/kriegsfluechtlinge-aus-der-ukraine-in-deutschland/>

Bevölkerungsbewegungen 2023

Geburten	38	(51)
Sterbefälle	69	(73)
Eheschließungen	50	(44)
Zuzüge	348	(328)
Wegzüge	285	(280)

Schmerzvolle Trauerfälle waren auch im Jahr 2023 wieder zu verzeichnen und viele Menschen mussten Abschied nehmen von geliebten Angehörigen, Freunden und vertrauten Weggefährten.

An dieser Stelle soll stellvertretend für alle, deren Augen sich im vergangenen Jahr für immer geschlossen haben, Herr Karl Gaufer genannt werden. Herr Karl Gaufer war von 1980 bis 2009 Mitglied des Gemeinderats der Stadt Ingelfingen. In dieser Zeit war er u.a. Mitglied im Landwirtschaftsausschuss, im Bau- und Grundstücksausschuss, im Gutachterausschuss sowie im Gemeinsamen Ausschuss für die vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft mit der Stadt Künzelsau. Zudem wurde er 1999 zum Stellvertreter des Bürgermeisters gewählt und übte dieses Amt bis zu seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat aus. Besonders wichtig war ihm die positive Entwicklung der Gesamtgemeinde Ingelfingen, insbesondere die Interessen der Landwirtschaft und des Weinbaus lagen ihm am Herzen. Darüber hinaus war er in vielen Vereinen und bei der Freiwilligen Feuerwehr Ingelfingen aktiv. Herr Karl Gaufer war von 1956 bis 1996 aktiver Feuerwehrmann der Feuerwehr Ingelfingen, davon 1979 bis 1995 als Kommandant der Gesamfeuerwehr Ingelfingen und initiierte 1992 die Gründung der Jugendfeuerwehr Ingelfingen. Nach 40 Jahren aktiver Dienstzeit wechselte er 1996 in die Altersgruppe. Für 60 Jahre Feuerwehrdienst wurde er im Jahre 2016 vom Feuerwehrverband des Hohenlohekreises geehrt.

Ihm und allen anderen Verstorbenen wird die Stadt Ingelfingen ein ehrendes Andenken bewahren.

Zur Blutspenderehrung konnte am 19. Dezember 2023 wieder in das Neue Schloss eingeladen werden. In einer kleinen Feierstunde zeichnete Bürgermeister Michael Bauer die zahlreich erschienenen Mehrfachspender aus. Auch im Namen des Blutspendedienstes des Deutschen Roten Kreuzes bedankte er sich für das große und uneigennütziges Engagement der Blutspender. Bürgermeister Michael Bauer hob in seiner Rede hervor, dass der Blutspendedienst auf jede einzelne Blutspende angewiesen ist. Jeden Tag werden 15.000 Blutspenden für lebensrettende Operationen, für die Behandlung schwerer Krankheiten und für die Notfallversorgung in Deutschland benötigt. Beim Blutspenden sei es nicht anders als in vielen anderen Bereichen, in denen ebenfalls Solidarität in Form aktiver Mithilfe erforderlich wäre: Die Nachfrage übertreffe das Angebot bei weitem. Alle wollten Nutznießer dessen sein, was die Hilfseinrichtungen auf den verschiedenen Gebieten, zum Beispiel der Feuerwehren, im Sozialwesen oder im Katastrophenschutz zu leisten imstande seien. Nur die allerwenigsten seien jedoch bereit, selbst dazu beizutragen. Die Feierstunde diene deshalb nicht nur dazu, langjährige Blutspenderinnen und Blutspender zu würdigen und ihnen zu danken, sondern auch dazu, für das Blutspenden zu werben. Denn es könne gar nicht genug Blutspenden geben. Anschließend überreichte Herr Bürgermeister Michael Bauer die Ehrennadeln und Ehrenurkunden des Deutschen Roten Kreuzes sowie ein kleines Präsent der Stadt Ingelfingen.

Für zehnmaliges Blutspenden erhielten die Ehrennadel in Gold Elaine Argast, Rainer Bürkert, Daniela Huber und Marc Schmeißer. Mit der Ehrennadel in Gold und eingravierter Spendenzahl 25 wurden für 25-maliges Blutspenden ausgezeichnet Christian Zürn und Roland Endlich. Für 50 geleistete Blutspenden konnten in diesem Jahr mit der Blutspenderehrennadel in Gold und eingravierter Spendenzahl 50 Ursula Schöllner und Werner

Zürn geehrt werden. Für die herausragende Anzahl von 75 Blutspenden erhielt die Blutspenderehrendnadel in Gold und eingravierter Spendenzahl 75 Olaf Roeder.

Auf 50 Ehejahre zurückblicken und somit das Fest der Goldenen Hochzeit zu feiern war 18 (24) Paaren vergönnt. Die Diamantene Hochzeit und damit den 60. Hochzeitstag konnten 12 (7) Paare begehen und wiederum 2 (2) Paare hatten vor 65 Jahren den Bund der Ehe geschlossen und feierten ihre Eiserne Hochzeit.

In Ingelfingen ist derzeit kein Einwohner bzw. keine Einwohnerin mit Hauptwohnsitz gemeldet, die das Alter von 100 Jahren erreicht bzw. überschritten hat.

Die beliebtesten Vornamen für Neugeborene waren 2023 in Deutschland Emilia und Noah und damit dieselben wie schon im Vorjahr.⁸⁸

IV. Feuerwehrwesen / Katastrophenschutz

Im Gegensatz zum Jahr 2022, das zu Jahresbeginn noch stark von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt war (z.B. waren anfangs noch nicht einmal die regulären Übungen erlaubt), war das Jahr 2023 vom Ablauf her ein normales Jahr für die Feuerwehr.

Im November fand in der Stadthalle die Jahreshauptversammlung statt, im Rahmen derer zahlreiche Feuerwehrkameraden und -kameradinnen geehrt wurden. Es erhielten:

Feuerwehr-Ehrenzeichen für 15 Jahre Feuerwehrdienst: Heike Walter, Marcus Ripsam, Kevin Coyle, Dieter Göker

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre Feuerwehrdienst: Frederik Trudel

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold für 40 Jahre Feuerwehrdienst: Roland Rößler, Eckhard Rutsch, Uwe Schmidt, Heinrich Stier

Ehrung für 50 Jahre Feuerwehrdienst: Georg Hertweck, Karl Heußner



⁸⁸ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 30. Dezember 2023

Befördert wurden Holger Clement zum Brandmeister, Axel Krämer und Martin Loos zum Hauptlöschmeister.



Zusätzlich wurden Thorsten Clement und Tobias Hofmann mit der Fluthilfemedaille RLP für ihren Einsatz im Ahrtal ausgezeichnet.



Unsere Jugend- und Kinderfeuerwehr war im vergangenen Jahr ebenfalls sehr fleißig. 17 Kinder der Kinderfeuerwehr haben den Kinderfunken abgelegt und 13 Jugendliche der Jugendfeuerwehr die Jugendflamme Stufe 1. Die Urkunden wurden im Rahmen des Ingelfinger Weindorfs am Sonntag auf der Bühne durch Bürgermeister Michael Bauer verliehen.

„Zu helfen in Not ist unser Gebot“ - diesem Leitspruch folgte die Freiwillige Feuerwehr im Jahr 2023 bei 40 (22) Einsätzen.

Diese Zahl der Einsätze liegt etwas über dem langjährigen Durchschnitt im Stadtgebiet. Es gab sehr viele ausgelöste Brandmeldeanlagen und Türöffnungen. Doch es gab auch außergewöhnliche Einsätze. So wurde die Feuerwehr unter anderem zu einem Gasaustritt auf einem Tankstellengelände alarmiert. Auch ein sogenannter B5 beschäftigte die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden. Dabei handelt es sich um einen gemeldeten Brand in einem Pflegeheim. Dieser entpuppte sich zum Glück als ein größeres Lagerfeuer in einem Garten, so dass die zahlreichen Einsatzkräfte, die auf der Anfahrt waren, nicht tätig werden mussten.

Die Aufrechterhaltung einer leistungsstarken, den örtlichen Verhältnissen entsprechenden Feuerwehr ist nicht nur eine Pflichtaufgabe einer Gemeinde nach dem Feuerwehrgesetz, sondern ein Bestreben der Stadt Ingelfingen für den besten Schutz der Einwohner. Dazu gehört die Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehr mit den technischen Geräten und Fahrzeugen, die zu einer angemessenen Aufgabenerfüllung erforderlich sind. Im vergangenen Jahr wurde die Umstellung der Alarmierung von der bisherigen alten analogen Technik auf die neue digitale Alarmierung vollzogen. Hierfür wurden neue Meldeempfänger für die Einsatzkräfte beschafft und digitale Empfangsgeräte für die Sirenen. Die digitale Alarmierung ist seit dem 1. Januar 2024 im Regelbetrieb und ersetzt die bisherige analoge Technik. Weiterhin hatte der Gemeinderat im vergangenen Jahr über die Entschädigungen der Feuerwehrkameradinnen und -kameraden sowie über die Kostenersätze zu entscheiden. Deshalb beschloss der Gemeinderat im Juli zur Regelung der Entschädigung für die ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr eine neue Feuerwehr-Entschädigungssatzung, auch eine Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr wurde in Kraft gesetzt.

Der Gesamtfeuerwehr Ingelfingen gehören 274 (268) aktive Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden an. Die Alterswehr ist 45 (48) Personen stark.

Ein tolles Projekt führte die Kinderfeuerwehr mit Unterstützung der Alterskameraden der Feuerwehr durch. Die Kinder bauten die Rahmenkonstruktionen für zwei Insektenhotels, die am Gerätehaus aufgestellt werden sollten. Dabei wurde fleißig gebohrt und geschraubt und die Kinder konnten zeigen, dass sie nicht nur gut in Brandschutz-erziehung und Feuerwehrtechnik sind, sie konnten auch ihre handwerklichen Fähigkeiten zeigen.



Die Altersgruppe zeigte auch rund um das Feuerwehrgerätehaus in Ingelfingen Einsatz und schnitt - unterstützt von einem Mitarbeiter des städtischen Bauhofs - die Büsche zurück und beseitigte dort weggeworfenen Müll.



Im Juli beteiligte sich jeweils eine Mannschaft der Kinder- und Jugendfeuerwehr bei den Kreisjugendfeuerwehrwettkämpfen in Kupferzell. Die Mannschaft der Kinderfeuerwehr erkämpfte sich einen tollen 9. Platz. Die Jugendlichen der Jugendfeuerwehr belegten in ihrer Wertung einen hervorragenden 14. Platz unter 32 Mannschaften.



Wie wichtig vor zehn Jahren die Gründung einer Kinderfeuerwehr war, zeigt sich daran, dass der größte Teil der heutigen Jugendfeuerwehr aus der Kinderfeuerwehr stammt. 2023 legten zudem das erste Mal zwei ehemalige Mitglieder der Kinderfeuerwehr ihre Grundausbildung ab und verstärken nun die Einsatzabteilung.

In der Jugendfeuerwehr engagieren sich in Summe 40 (39) Kinder und Jugendliche, davon 22 (22) Jugendliche in der Jugendfeuerwehr. Die Kinderfeuerwehr freut sich über 18 (17) Nachwuchsfeuerwehrfrauen und -männer.

An dieser Stelle seien die wichtigsten Funktionsträger der Freiwilligen Feuerwehr Ingelfingen genannt:

Kommandant der Gesamtfeuerwehr Ingelfingen

Matthias Wied, Stellv. Thorsten Clement

Hauptgerätewart

Holger Clement

Leiterin Jugendfeuerwehr

Kathrin Ehrmann

Abteilung Ingelfingen / Criesbach

Benjamin Ehrmann, Stellv. Jochen Lang

Abteilung Diebach

Frank Herschlein, Stellv. Marcel Horndacher

Abteilung Eberstal

Dieter Göker, Stellv. Christian Zürn

Abteilung Hermuthausen

Martin Rumm, Stellv. Jochen Breuninger

Abteilung Weldingsfelden

Florian Schneider, Stellv. Andreas Joiko

Abteilung Dörrenzimmern / Stachenhausen

Michael Müller, Stellv. Daniel Clement, weitere Stellvertreter: Dörrenzimmern: Michael Küffner, Stachenhausen: Holger Clement

V. Georg-Fahrbach-Schule / Kindertagesstätten

*Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Sobald man aufhört, treibt man zurück.
(Chinesisches Sprichwort)*

Die Bildungsausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden sind im Jahr 2022 auf 176,3 Milliarden Euro gestiegen. Das waren nominal (nicht preisbereinigt) rund 5,3 % oder 8,9 Milliarden Euro mehr als im Jahr 2021. In die Schulen floss 2022 mit 87,5 Milliarden Euro rund die Hälfte (49,6 %) der öffentlichen Bildungsausgaben. 40,5 Milliarden Euro entfielen auf die Kindertagesbetreuung (23,0 %) und 35,4 Milliarden Euro auf die Hochschulen (20,1 %). Umgerechnet auf die Gesamtbevölkerung gaben die öffentlichen Haushalte damit im Jahr 2022 insgesamt 2.090 Euro je Einwohnerin und Einwohner für Bildung aus (2021: 2.011 Euro), bezogen auf die Einwohnerinnen und Einwohner unter 30 Jahren waren es 6.940 Euro (2021: 6.737 Euro).⁸⁹

An unserer Gemeinschaftsschule werden in diesem Schuljahr insgesamt 378 (345) Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die Primarstufe ist inzwischen durchgehend zweizügig und wird von 161 (140) Schülerinnen und Schülern besucht. In der Sekundarstufe, welche die Lerngruppen fünf bis zehn umfasst, ist die Lerngruppe zehn einzügig, alle anderen Lerngruppen sind zweizügig. Die Sekundarstufe besuchen 217 (205) Schülerinnen und Schüler. Insgesamt 116 (99) Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund besuchen die Georg-Fahrbach-Schule und 60 (59) ausländische Schülerinnen und Schüler gehen in unsere Gemeinschaftsschule.

In der Lehrerschaft und beim Personal an der Georg-Fahrbach-Schule gab es die folgenden Veränderungen:

Herr Rüger verließ die Schule nach zehn Jahren aus persönlichen Gründen und wechselte an eine andere Schule. Frau Ungelenk schloss ihr Referendariat erfolgreich ab und wechselte an eine andere Schule. Frau Ruck beendete ihr Praktikum und begann eine Ausbildung. In der Schulsozialarbeit gab es ebenfalls einen Wechsel: Frau Herbst nahm eine andere Stelle an, die Stelle an der Georg-Fahrbach-Schule konnte mit Frau Lang besetzt werden. Frau Nonnenmacher ging im September in Mutterschutz mit anschließender Elternzeit. Frau Truetsch übernahm bis zur Neubesetzung der Schulleiterstelle alle auftretenden Dienstgeschäfte. Neue Praktikantin ist Frau Krug, sie wird überwiegend in der Ganztageschule eingesetzt. Aus der Elternzeit kam Frau Kraft zurück. Frau Langhans, Frau Palti und Frau Wiesner, die für ein Jahr abgeordnet gewesen waren, kamen ebenfalls wieder zurück. Frau Eder übernahm den Unterricht in den VKL-Gruppen. Von anderen Schulen wurden Frau Bendisch und Herr Wiedemann an die Georg-Fahrbach-Schule abgeordnet.



⁸⁹ Vgl. https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Bildungsfinanzen-Ausbildungsfoerderung/_inhalt.html

In diesem Schuljahr konnten 85 neue Schülerinnen und Schüler an der Georg-Fahrbach-Schule willkommen geheißen werden. Davon wurden 52 in die Klasse 1 und 33 in die Lerngruppe 5 eingeschult.



Klasse 1a



Klasse 1b



Klasse 5a



Klasse 5b

An der Georg-Fahrbach-Gemeinschaftsschule findet an mindestens drei Tagen Ganztagesunterricht in neuen Lernformen sowie der Mensabetrieb während der Schulwoche statt. Im Kalenderjahr 2023 wurden rund 9.864 (8.333) Essen in der Mensa ausgegeben. Leider wird der Bezugspreis des Essens ab dem 01.01.2024 auf 6,96 Euro brutto steigen. Der Gemeinderat beschloss, den Verkaufspreis auf 7 Euro festzusetzen. Die Schülerinnen und Schüler müssen weiterhin nur 4 Euro pro Mensaessen bezahlen, da der städtische Zuschuss pro Mensaessen auf 3 Euro erhöht wird.

Die Georg-Fahrbach-Gemeinschaftsschule hat mit der kommissarischen Schulleiterin Frau Tanja Truetsch eine sehr kompetente und vorbildliche Schulleitung und eine sehr engagierte Lehrerschaft, die auch ständig wechselnde Unterrichtsmodelle (Fernunterricht, Wechselunterricht, Präsenzunterricht) immer ausgezeichnet umsetzen konnte. Fast wöchentlich finden Sie Berichte über besondere Aktionen der verschiedenen Akteure an der Georg-Fahrbach-Schule in unserem Amtsboten.

Der Januar begann für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 2a, 3a und der Lerngruppen 5,6 und 7 der Georg-Fahrbach-Schule sportlich, denn es fanden die Bundesjugendspiele im Geräteturnen statt. Während des Sportunterrichts war mit viel Eifer und Motivation an fünf Geräten trainiert worden: Reck, Barren, Balken, Sprung und Boden. Bei der Prüfung zeigten sie ihr Können in einem Dreikampf und bei einer Miteinander-Übung. Insgesamt nahmen 157 Schülerinnen und Schüler an den Bundesjugendspielen teil und es konnten 19 Ehren-,

40 Sieger- und 98 Teilnehmerurkunden verliehen werden. Zwei Schülerinnen aus der Primar- und Sekundarstufe erreichten die Höchstpunktzahl in ihrer Altersklasse und erhielten als Preis einen Buch- bzw. Kino-Gutschein.



Ebenfalls im Januar hatte der Förderverein der Georg-Fahrbach-Schule einen Vortrag des bekannten Autors und Familienberaters Jan-Uwe Rogge organisiert. Etwa 280 Besucherinnen und Besucher folgten dem Vortrag, der unter dem Motto stand: „Wie Sie reden, damit Ihr Kind zuhört und wie Sie zuhören, damit Ihr Kind redet“.⁹⁰

Endlich waren 2023 auch wieder Informationsabende für die Eltern der Klasse 4 in Präsenz möglich, um Details über die Lernmöglichkeiten, Arbeitsweisen und Abschlüsse an der Gemeinschaftsschule zu erfahren und so eine bessere Entscheidungsgrundlage über die weitere schulische Laufbahn ihrer Kinder zu haben.

Im Rahmen des Religionsunterrichts besuchten Kinder der Primarstufe mit ihren Religionslehrerinnen die katholische Heilig Kreuz Kirche und die evangelische Nikolauskirche. Pfarrer Morgen und Pfarrer Epple beantworteten ausführlich die vielen Fragen der Erstklässlerinnen und Erstklässler, die von diesen beiden Kirchenbesuchen sehr viel mitgenommen haben.



⁹⁰ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 21. Januar 2023

Im März veranstaltete die Georg-Fahrbach-Schule einen Kinderfußballtag für die Lerngruppen 5a und 5b und die Schülerinnen und Schüler kamen in den Genuss einer hochqualifizierten Fußballschulung des Trainer Günter Rommel der Stuttgarter Fußballschule GOAL.



Ebenfalls im März war das Schulprojekt „WLV Youletics“ zu Gast in Ingelfingen und machte „Lust auf Leichtathletik“⁹¹. Die Lerngruppe 8a unterstützte das Team beim Aufbau und so verwandelte sich die Sporthalle schnell in eine wilde Bewegungslandschaft mit insgesamt sechs unterschiedlichen Bewegungsstationen zum Laufen, Springen, Werfen und zur Koordination. Diese Bewegungsstationen wurden von allen Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen fünf bis sieben durchlaufen. Herr Weber, der das Projekt für die Schule an Land gezogen hatte, war begeistert und dankbar. Die Schülerinnen und Schüler an der bewegungsfreundlichen Georg-Fahrbach-Schule haben zwar täglich schon eine Stunde Schulsport, allerdings sind solche Sportveranstaltungen neben der Schule etwas ganz Besonderes und bringen den Sport auf besondere Weise näher.



Unter dem Motto „WIR. Wie sieht Zusammenhalt aus?“ konnten sich Kinder und Jugendliche am internationalen Jugendwettbewerb „jugend creativ“ der Volks- und Raiffeisenbanken beteiligen. Ziel war es, eigene kreative Ideen in Form von Bildern und Kurzfilmen zu entwickeln und sich künstlerisch mit Zusammenhalt auseinanderzusetzen. Dabei taten sich die Schülerinnen und Schüler der Georg-Fahrbach-Schule sowohl durch Bilder als auch durch einen Kurzfilm hervor. Die Fotos zeigen die stolzen Preisträgerinnen und Preisträger.



⁹¹ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 4. März 2023

Verschiedene Klassen und Lerngruppen haben im vergangenen Jahr im Schulgarten der Georg-Fahrbach-Schule in den Hochbeeten fleißig gesät und gepflanzt und sowohl Gemüse als auch Obst konnte geerntet werden. Der Schulgarten ist nicht nur ein Lernort, er dient auch als inspirierender Rückzugsort für Schülerinnen und Schüler. Die grüne Oase ist ein Ort des Lernens, der Gemeinschaft und des respektvollen Umgangs mit der Umwelt.



Eine Klasse2000-Auszeichnung erhielt die Georg-Fahrbach-Schule für die Teilnahme am Gesundheitsprogramm Klasse2000. Seit 9 Jahren beteiligt sich die Primarstufe an diesem Gesundheitsprogramm, das mit dafür sorgen soll, dass Kinder stark und gesund aufwachsen. Dieses langjährige Engagement wurde mit dem KLARO-Siegel 2023 ausgezeichnet. Das Unterrichtsprogramm Klasse2000 gibt Anregungen zur Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtvorbeugung. Mit der Symbolfigur KLARO erforschen die Kinder, was sie selbst tun können, um gesund zu bleiben und sich wohl zu fühlen. Das bundesweite Programm begleitet die Kinder von Klasse 1 bis 4. Die Themen reichen von Ernährung, Bewegung und Entspannung bis hin zu sich selbst mögen und Freunde haben, Probleme und Konflikte gewaltfrei lösen, kritisch denken und Nein-Sagen, z.B. zu Alkohol und Zigaretten. Die Inhalte werden spielerisch und mit interessanten Materialien vermittelt. Um das Siegel zu erhalten, musste die Georg-Fahrbach-Schule mehrere Voraussetzungen erfüllen, z. B.:

- mindestens 75 % aller Klassen nehmen an Klasse2000 teil
- Klasse2000 ist im Schulprofil verankert
- Gesundheitsförderung spielt nicht nur im Unterricht, sondern im ganzen Schulleben eine wichtige Rolle.

Klasse2000 wird über Spenden und Fördergelder finanziert, meist in Form von Patenschaften für einzelne Klassen (280 € pro Klasse und Schuljahr). Herr Rektor Rüger und Frau Konrektorin Truetsch bedanken sich herzlich bei den Unterstützern Herrn Dartsch von der Firma Reisser, Herrn Leiser von der Firma Elektro Leiser, Herrn Landwehr von der Firma Fujimi Europe, Herrn Gaab von der Firma Kega, Herrn Hein vom Architektenbüro Hein Hüttel Lindenberger, Herrn Rist von der Firma Rist IT-Solutions und Herrn Roland Streckfuß von der Raiffeisenbank Hohenloher Land sowie Frau Tiemann vom Lions-Club Hohenlohe-Künzelsau. Der Lions-Club übernimmt jedes Jahr ein Großteil der Kosten. Als neue Paten für das kommende Schuljahr konnten die Firma Bürkert und die Firma Rolf Stephan gewonnen werden. Herzlichen Dank.

Wie in jedem Schuljahr war es auch dieses Jahr wieder an der Zeit, Abschied zu nehmen. So fand am 14. Juli 2023 die Abschlussfeier des Hauptschul- und des Realschulzuges statt. 28 Schülerinnen und Schüler wurden von ihren Lerngruppenleitungen verabschiedet. Das Programm wurde von den beiden Abschlusslerngruppen 9b und 10a gemeinsam mit den verantwortlichen Lernbegleitern gestaltet. Bei den musikalischen Einlagen wurden sie dabei wie immer tatkräftig von Musiklehrerin Susanne Heuer unterstützt. Zum Programm gehörten neben musikalischen Darbietungen, Gesangs- und Tanzeinlagen auch eine Stuntshow, ein Quiz über die 10a, ein Lernbegleitungen-Ratespiel und natürlich Danksagungen. Am Ende des Abends wurden traditionell die Hauptschul- und Realschulabschlusszeugnisse übergeben. Außerdem konnten vier Belobigungen und drei Preise verliehen werden.



Abschlusslerngruppen 9b & 10a

Antolin, so heißt ein Leseprogramm, das die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 4 nutzen können. Es werden Fragen zum Inhalt verschiedener Kinderbücher und zu Wissens-texten gestellt. Mit richtigen Antworten können Punkte gesammelt werden. Für die fleißigsten Leserinnen und Leser jeder Klassenstufe gab es auch dieses Jahr wieder eine Überraschung. Im Schwarzen Hof gab es eine Führung mit Herrn Kutter. Dabei ging es sowohl in das Kellergewölbe, wo die alten Weinkeller erkundet wurden, als auch durch das Gebäude bis hoch in die Laubengänge.



Die Theater- und Primarstufenchor-AG der Georg-Fahrbach-Schule führte am 20. Juli 2023 nach Monaten fleißiger Proben das Singspiel „Tuishi pamoja - Eine Freundschaft in der Savanne“ in der Stadthalle in Ingelfingen auf. Die Geschichte handelt von Freundschaft, Vorurteilen und Toleranz und davon, wie man am Ende gemeinsam stärker ist. Die Theaterkinder mussten zum Teil äußerst lange und schwierige Textpassagen auswendig lernen und genau ihre Einsätze und Gesten kennen. Zwischen den einzelnen Szenen ertönten afrikanisch-groovige Songs der Chorkinder, die nicht nur sangen, sondern auch mit Bewegungen und Tänzen vollen Körpereinsatz zeigten. Auch einige Solo-sängerinnen und Sänger überzeugten mit ihren schönen und klaren Stimmen das Publikum. Das wunderschöne Savannen-Bühnenbild gestalteten sechs Schüler und Schülerinnen der Lerngruppe 9a mit Unterstützung ihrer Kunstlehrerin.





Unter dem Motto „Wir bewegen Schulen“ war im Schuljahr 2022/2023 das Schulsport-Projekt „Trixtitt“ mit aufblasbaren Sport-Modulen zu Gast an der Georg-Fahrbach Schule. Zwei Tage lang gab es zunächst für die Schülerinnen und Schüler der Primarstufe, am folgenden Tag für alle Lerngruppen der Sekundarstufe ein vielseitiges Sportangebot mit vielen abwechslungsreichen Stationen. In Disziplinen wie Ballsprint, Hindernisparcours, Basketballwurf, Kängurusprung, Völkerball wurde um Punkte gekämpft, wobei Spiel, Bewegung, Sport und Spaß das oberste Ziel an allen Tagen war. Am Ende gab es für alle eine Teilnahmeurkunde sowie einen Preis für die fairste Klasse/Lerngruppe.



„Wir lassen euch weiterflattern“ - das war im letzten Schuljahr das Motto für die Verabschiedung der Viertklässler. Die Primarstufe stand Spalier für ihre „Großen“ und Konrektorin Tanja Truetsch erinnerte in ihrer Ansprache an die Einschulungsfeier und vier Jahre Grundschulzeit. So wie sich eine Raupe auf wundersame Weise in einen Schmetterling verwandelt, so haben sich auch die Kinder weiterentwickelt. Unter Applaus marschierte jedes Kind symbolisch aus der Schule und anschließend flatterten die Wünsche der Viertklässler an bunten Luftballons in den Himmel.



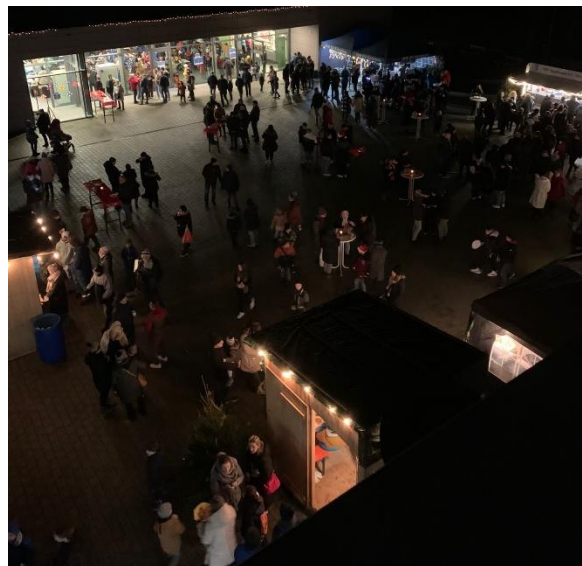
Mitte November wanderten die Lerngruppen 5, 6 und 7 mit ihren Lernbegleitern und -begleiterinnen zum Prestige Filmtheater nach Künzelsau. Dort schauten sie sich im Rahmen der Schulkinowoche in Baden-Württemberg den Film „Der Pfad“ von Tobias Wiegmann an. In dem Film geht es um die Themen Flucht, Freundschaft und Solidarität.



Der Förderverein der Georg-Fahrbach-Schule organisierte für den 15.11.2023 einen Vortrag von Jürgen Möller zum Thema: „Entspannter lernen zu Hause - Wie Kinder sich mit Freude selbst organisieren“. Normalerweise macht Lernen aufgrund der Ausschüttung von Glücksbotenstoffen glücklich, doch die Realität ist oft anders. Viele Kinder verlieren im Laufe der Schulzeit die Lust am Lernen, seien unmotiviert beim Erledigen der Hausaufgaben und wenig fokussiert. Druck bringe dabei nicht weiter. Es sei viel wirkungsvoller, den Umgang mit Fehlern zu hinterfragen und Kinder beim Lernen zu unterstützen. Verschiedene Lerntechniken helfen, den Lernstoff besser zu strukturieren, zu visualisieren, zu reduzieren und zu verknüpfen. Zwei- bis dreiminütige Minipausen beim Lernen fördern die Konzentration. Gezielte Belohnungen in wertvoller Zeit und eine positive Sprache mit dem Verzicht auf Wörter wie „kein“ und „nicht“ verhelfen dem Kind zu mehr Selbstvertrauen und erhöhen seine Anstrengungsbereitschaft. Eine störungsfreie Lernumgebung mit klaren Ansagen sowie ein Stundenplan zur Zeiteinteilung fördern das selbstorganisierte Arbeiten. Nach dem Lernen sollte dem Gehirn mindestens 20 Minuten Zeit zum Verarbeiten des Lerninhaltes gegeben werden, bevor es mit Spannenderem wie Handy oder Fernsehen überdeckt wird.



Am Freitag vor dem 1. Advent fand auch dieses Jahr wieder der schon zur Tradition gewordene Schulweihnachtsmarkt statt. Die Stadtkapelle spielte zur Eröffnung des 3. Schulweihnachtsmarkts und nach verschiedenen Grußworten wurde der Weihnachtsmarkt von Schulkuratorin Tanja Truetsch auf deutlich erweitertem Festgelände eröffnet. Es gab ein reichhaltiges kulinarisches Angebot mit Flammkuchen, Waffeln, Wurst, Pommes, Stockbrot, Maultaschenburgern und Kaffee und Kuchen. Auch der Glühwein durfte natürlich nicht fehlen. In der Schulküche war eine Weihnachtsbäckerei eingerichtet, in den Fachräumen gab es interessante Angebote mit wissenschaftlichem Hintergrund. Eine Tombola mit vielen hochwertigen Preisen wurde veranstaltet und auch der Weihnachtsmann schaute vorbei und holte für all die großen und kleinen Kinder Süßigkeiten aus seinem Sack. Schüler und Eltern spenden regelmäßig einen Teil des Erlöses für wohltätige Zwecke. Dieses Jahr ging die Spende an die „Familienherberge Lebensweg“ in Illingen. Die Herberge unterstützt Familien mit schwerstkranken Kindern, um ihnen zu ermöglichen, gemeinsame Freizeit zu verbringen und ein paar Momente des Glücks zu erleben. Überdies wurden nicht verbrauchte Lebensmittel im Anschluss an den Weihnachtsmarkt an die Tafeln in Künzelsau gespendet.



Am Nikolaustag besuchte der Nikolaus die in der Stadthalle versammelten Grundschüler und Grundschülerinnen und wurde von ihnen mit einem Lied begrüßt. Sie erzählten dem Nikolaus, was sie über ihn und sein Aussehen wissen. Anschließend las der Nikolaus aus seinem goldenen

Buch vor und gab Lob und Tadel weiter. Die Kinder der Klassen 1,2 und 4 trugen jeweils ein Gedicht passend zum Nikolaustag vor, die Drittklässler sangen ein Lied und tanzten dazu. Als Belohnung bekam jedes Kind vom Nikolaus eine kleine Überraschung überreicht.



Der Hoffexpress der TSG Hoffenheim war unter dem Motto „Spiel, Spaß, Action und Fun“, zu Gast an der Georg-Fahrbach-Schule Ingelfingen, organisiert wurde das Event von Mathias Weber. Für die Lerngruppen 5 bis 7 gab es ein abwechslungsreiches, vielseitiges Sportprogramm. Nach einem musikalischen Warm-up konnten die Lerngruppen an Stationen ihr Koordinationsvermögen in Schnelligkeit, Ausdauer und bei der Hand-Augen-Koordination unter Beweis stellen. Auch die anwesenden Lehrkräfte probierten die interessanten Stationen aus. Bei einer interaktiven Spielewand und auch bei einem Fußball-Blitzturnier waren nicht nur Ballgeschick, sondern auch Köpfchen und Teamgeist gefragt.



Die Ethikfachschaft sammelte in diesem Schuljahr wieder für die Tafel in Künzelsau. Zusammen mit ihrem Lernbegleiter, Herrn Weber, organisierte die Lerngruppe 8 die Sammlung.



Über das Thema „Künstliche Intelligenz KI“ wird derzeit in den Medien viel geschrieben und diskutiert. Am 19. Dezember 2023 nahm sich Herr Dr. Eppler von der Goethe-Universität Frankfurt Zeit für einen Besuch der Georg-Fahrbach-Schule und sprach mit den Lerngruppen 7a, 7b und 10a über die Künstliche Intelligenz und erklärte ausführlich sein Forschungsgebiet und die Chancen und Risiken von KI.

Auch im Bereich der Elementarpädagogik, in den Kindertagesstätten und Kindergärten, ist die Stadt Ingelfingen bestrebt, das Angebot an den wachsenden und sich ändernden Bedarf anzupassen. Mittel hierfür ist die jährliche Kindergartenbedarfsplanung, mit der die Entwicklung der Kinderzahlen und die von den Eltern angemeldeten Betreuungswünsche kontinuierlich erfasst und auf den neuesten Stand gebracht werden, um so frühzeitig zu erkennen, ob und wo Handlungsbedarf besteht. Die Vorlaufzeit für Planungen im Elementarbereich ist naturgemäß kurz, bereits ab dem Alter von einem Jahr besteht der Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz, und es ist schlicht in der heutigen Zeit nicht möglich binnen Jahresfrist neue Krippenplätze zu schaffen. Der Bedarfsplan 2023 hat gezeigt, dass insbesondere in der Kernstadt die Plätze für Ganztagesbetreuung sowohl im Bereich der

Kinder unter drei Jahren als auch für die Kinder über drei Jahren nicht ausreichen werden und zumindest mittelfristig eine neue Einrichtung gebaut werden sollte. Aufgrund der Personalsituation - pädagogische Fachkräfte sind landesweit gesucht, gerade in diesem Bereich gibt es einen gravierenden Fachkräftemangel - kann ein Neubau nicht mit der Intensität vorangetrieben werden, wie es eigentlich sein sollte. Mit einer neuen Einrichtung, die wegen fehlenden Personals nicht betrieben werden kann, wäre leider niemandem geholfen. Die Stadtverwaltung ist deshalb bemüht, mit den vorhandenen Ressourcen den vorhandenen Bedarf so gut wie möglich abzudecken. Deshalb soll im Kindergarten Dörrenzimmern im Laufe des Jahres 2024 eine zusätzliche Kleingruppe für 10 Kinder eingerichtet werden, um zumindest mehr Betreuungsplätze für Kinder von drei Jahren bis Schuleintritt zu schaffen.

Derzeit reichen in den Gruppen mit verlängerter Öffnungszeit die Plätze zum Ende des Kindergartenjahres oft nur aus, wenn Kinder erst ab dem Alter von drei Jahren aufgenommen werden und nicht, wie in einigen Einrichtungen möglich, ab zwei Jahren. Auch im Jahr 2023 haben die Stellenausschreibungen wieder gezeigt, dass der Fachkräftemangel im Bereich der pädagogischen Fachkräfte gerade auch in unserer Region deutliche Auswirkungen hat.

Insgesamt werden in den Kindertageseinrichtungen im Bereich der Stadt Ingelfingen, also den vier Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet sowie den drei Kindergärten in den Teilorten Criesbach, Eberstal und Dörrenzimmern derzeit 253 Plätze angeboten. Davon sind maximal 20 Plätze für Kleinkinder im Alter von unter drei Jahren verfügbar. Dies sind weniger Plätze als nach der landesweiten Empfehlung (Kleinkindplätze für 35 % der Kinder eines Jahrgangs) vorgehalten werden müssten. Maßgeblich ist bei den Plätzen für Kinder unter drei Jahren nicht die Erfüllung einer bestimmten Quote, sondern die tatsächliche Nachfrage. Der Hohenlohekreis hat eine der niedrigsten Betreuungsquoten im Land - nur 25 % (21,2 %) der Kinder unter drei Jahren im Kreis werden in einer Kindertagesstätte oder in der Kindertagespflege betreut, im Landesschnitt sind es 31,0 % (28,7 %)⁹² - dies widerspiegelt sich auch in der Betreuungsquote von weniger als 18 % der Kinder dieser Altersgruppe, die in der Stadt Ingelfingen betreut werden.

Zum Stand 31.12.2023 waren 14 (18) der 20 Krippenplätze für Kleinkinder belegt. Kleinkinder zwischen dem ersten und dritten Lebensjahr werden in der Kindertagesstätte „Hälde“ betreut. In weiteren Einrichtungen werden Kinder ab zwei Jahren bzw. ab zwei Jahren und neun Monaten aufgenommen, sofern ausreichend Plätze zur Verfügung stehen. Dies war im Dezember für 6 Kinder unter drei Jahren der Fall. Von den 233 Plätzen für Kinder über drei Jahren waren am 31.12.2023 damit rechnerisch 192 (185) belegt.

Der Kindergarten Sternschnuppe, Dörrenzimmern, konnte Ende März nach coronabedingter Pause endlich wieder seinen Kinderkleiderbasar mit Spielzeugbörse in der Stadthalle in Ingelfingen veranstalten.

Die Kita Hälde feierte im Juni ein Sommerfest der besonderen Art. Die Kinder überraschten die Besucher mit einer wunderbaren Theateraufführung zur Geschichte der kleinen Schnecke Emma. Die Zuschauer tauchten in eine faszinierende Welt ein, in der sie durch musikalische Klänge und tolle Kostüme verzaubert wurden. Die Geschichte erzählte von Emmas aufregenden Begegnungen mit verschiedenen Tieren. Durch diese Begegnungen erkannte Emma, dass jeder eine wichtige Rolle im Leben hat. Der weitläufige Garten der Kindertagesstätte wurde für diesen Anlass in eine bezaubernde Bühne mit verschiedenen Stationen verwandelt.

⁹² Vgl. <https://www.statistik-bw.de/BildungKultur/Kindbetreuung/KJH-u3-KEKP.jsp>



Und hier noch ein Foto des Teams der Kita Hälden:



Nicht abgebildet: Ebru Zenginoglu, Christine Wittenbecher, Nicole Feser, Anna Bauer, Sabina Mondschein

Das Evangelische Montessori Kinderhaus in Criesbach hatte sich im ersten Halbjahr 2023 den Kinderschutz als Schwerpunkt gesetzt. Mit Hilfe der „Starke-Kinder-Kiste“ und mit Beispielgeschichten erfuhren die Kinder, wie sie in schwierigen Situationen handeln können. Anschauungsmaterial war beispielsweise ein Herz. Das Herz steht für Gefühle, und jedes Gefühl ist wichtig und richtig. An Körpertafeln konnten die Kinder zeigen, wo ihnen Berührungen angenehm sind und wo nicht. Zum Abschluss des Projekts stand das Sommerfest ganz im Zeichen der „Starke-Kinder-Kiste“.



Die Kita Sonnenschein hatte Anfang Juli 2023 ebenfalls ihr Sommerfest gefeiert. Unter dem Thema „Zirkus“ fand ein tolles Fest im Garten statt. Es herrschte herrliches Sommerwetter, dem gut gelaunten Publikum wurden verschiedene Auftritte, Zirkustricks und Lieder vorgetragen. Alle Kinder und Erzieherinnen traten in verschiedenen Rollen wie Akrobaten, Clowns, Löwen, Feen und Zauberer auf.



Das Foto zeigt das Team der Kita Sonnenschein:



Der Kindergarten Sternschnuppe aus Dörrenzimmern feierte Anfang Juli 2023 ebenfalls ein Sommerfest. Bei einer Aufführung nach dem Bilderbuch von Sabine Bohlmann „Papa, ist zehn viel?“, einer herzerwärmenden Papa-Kind-Geschichte über einen kleinen neugierigen Wolf, hatten die Kinder ihre Auftritte als Wölfe, Ameisen, Affen, Giraffe, Nilpferd, Faultier, Hase, Schildkröte, Schlangen und Co. Nach vielen Fragen hatte der kleine Wolf gelernt, dass es bei Vielem auf die Umstände ankommt, die die Dinge unterschiedlich beeinflussen oder verändern können.



Vor den Sommerferien konnten die Kinder der Kindergartens Sternschnuppe am 13. Juli 2023 noch einen beeindruckenden Vormittag mit der Feuerwehr erleben. Sehr anschaulich wurden die Aufgaben der Feuerwehr erläutert, die nicht nur hilft, wenn es brennt, sondern auch in vielen anderen Situationen. Auch wurde geübt, wo sich die Kinder sammeln, falls es einmal brennen sollte. Höhepunkt des Vormittags war schließlich eine Fahrt mit dem Feuerwehrauto.



Der Kindergarten Sternschnuppe in Dörrenzimmern feierte im November sein 50-jähriges Jubiläum und ließ dabei unter anderem viele bunten Luftballons in den Himmel steigen.



Hier sehen Sie das Team des Kindergartens Sternschnuppe:



Das Foto zeigt das Team des Kindergartens Schatztruhe:



Hier sehen Sie das Team des Kindergartens Schlosspark:



Im Kindergarten Schlosspark haben die Erzieherinnen Tiana Urban und Jana Kempf erfolgreich bei der MINTec-Weiterbildung der Innovationsregion Hohenlohe e.V. teilgenommen. Damit ist der Kindergarten Schlosspark zertifizierter MINTec-Kindergarten. MINTec beinhaltet die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Jede Woche wird mit den Kindern ein anderes MINTec-Angebot umgesetzt. Mit der Partnerfirma Bürkert gibt es einmal im Jahr ein großes MINTec-Projekt, bei dem Auszubildende in die Einrichtung kommen und zu einem bestimmten Thema Angebote für die Kinder machen.



Wie jedes Jahr durften sich Ende November einige Vorschüler der Kindergärten aus Ingelfingen und Criesbach auf den Weg zur Christbaumplantage der Familie Gaufer machen. Die Kinder schauten sich die Bäume an und wählten die schönsten Weihnachtsbäume aus. Jede Einrichtung suchte ihren eigenen Baum aus, diese wurden anschließend zur evangelischen Kirche in Ingelfingen gefahren. Dort wurden die Bäume von den Kindern der KiTa Hälden, der KiTa Sonnenschein, des Kindergartens Pustebume, des Kindergartens Schlosspark und des Montessori-Kinderhauses Criesbach geschmückt.



Dank der zahlreichen engagierten örtlichen Vereine und Institutionen konnte auch in den Sommerferien 2023 ein vielseitiges und umfangreiches Kinderferienprogramm organisiert werden. Deshalb geht ein herzliches Dankeschön an alle, die immer wieder viel Aufwand und Zeit einsetzen, um unseren Kindern jedes Jahr wieder ein abwechslungsreiches, interessantes und spannendes Programm anbieten zu können. Erstmals fand für das Kinderferienprogramm die Anmeldung online statt, ein Verfahren, das sowohl von den Eltern als auch von den Veranstaltern gerne angenommen wurde und die Organisation insgesamt vereinfacht. Dank der vielen Akteure konnten die Kinder unter 21 (21) sportlichen, lustigen und interessanten Aktionen wählen. Insgesamt haben sich 192 (165) Kinder angemeldet. Rund 327-mal (295) wurden die verschiedenen Programmpunkte wahrgenommen. An den 6 Filmvorführungen in der Stadthalle haben darüber hinaus rund 240 Personen teilgenommen.

Angehende Bergsteiger übten sich im Indoor Klettern.





Technische Fertigkeiten konnten bei der Erstellung eines elektronischen Spiels unter Federführung der GEMÜ GmbH erprobt werden.



Die katholischen Pfadfinder „St. Georg“ Ingelfingen starteten zu einer Schatzsuche.



Mit den Boulefreunden konnte die lange Tradition dieses klassischen französischen Spiels geübt werden.



In Zusammenarbeit mit dem Polizeipräsidium Heilbronn, Referat Prävention, erhielten die Kinder wieder hilfreiche Informationen zum verkehrssicheren Radfahren.



Angeleitet durch den Landfrauenverein Dörrenzimmern / Stachenhausen stellten die Kinder selbst Seife her.



Die Landjugend Künzelsau lud zum Bastelspaß auf dem Bauernhof ein.



Auch auf der Halbinsel wurde wieder gebastelt und zwar mit Naturmaterialien, auch Gespenster-Marionetten wurden gebaut.



Der TSC Rot-Weiss Öhringen e.V. - Abteilung Ingelfingen motivierte auch dieses Jahr wieder zu „Let’s Dance“.



Die Flugsportgruppe Kochertal e.V. lud dazu ein, einmal Pilot zu sein.



Unter Anleitung der Stadtkapelle Ingelfingen gestalteten die Kinder Fadenbilder mit Nägeln.



Die BIG Ingelfingen 2020 e.V. bot ein Schnuppertraining im Minigolf an, das gerne wahrgenommen wurde.



Die evangelische Kirchengemeinde Ingelfingen und die katholische Kirchengemeinde Ingelfingen führten durch die Kinderstadt 2023.



Mit der DLRG gab es wieder viel Spaß im Hallenbad.





Bunte Gartenstelen gestalteten die Kinder mit dem Frauenbund Eberstal.



Weitere angebotene Aktionen waren eine Pony-Pferd-Kuh-Runde für die Kleinen, zwei oder auch drei Tage auf dem Pferdehof, Hoch hinaus - Klettern in der Scheune und Sport-Spiel-Spaß. Leider gibt es zu diesen Programmpunkten keine Fotos.

Für die großzügige Hannelore-Gmelin-Bürkert-Stiftung bedankt sich die Stadt an dieser Stelle ausdrücklich herzlichst bei den Familien Gmelin und Bürkert-Gmelin. Mit den Erträgen der Stiftung sollen Projekte der Kinder- und Jugendarbeit gefördert werden. Die Stiftung selbst ist auf Ewigkeit ausgerichtet, dies bedeutet, dass das Stiftungsvermögen nicht angerührt werden und erhalten bleiben soll.

VI. Klima und Wetter / Natur / Umwelt und Gesundheit

2023 geht als Jahr der Negativrekorde in die Geschichte ein.⁹³ Dass es kein gutes Jahr fürs Klima war, zeigt ein Blick in die Daten des EU-Atmosphärendienstes Copernicus. Demnach war 2023 das wärmste Jahr seit Beginn der Messungen. Mehr als ein Drittel des Jahres war es 1,5 Grad wärmer als im langjährigen Schnitt.⁹⁴ Noch nie gab es einen so warmen September wie im vergangenen Jahr.⁹⁵ Platz eins belegte auch der Juni, was die Sonnenscheindauer und die Trockenheit angeht. Andererseits hat es seit 21 Jahren nicht mehr so viel geregnet, die Jahressumme an Niederschlägen 2023 von 888 Millimetern wurde zuletzt 2002 mit 981 Millimetern übertroffen und betrug 113,8% des langjährigen Mittelwerts. Schnee war 2023 Mangelware.⁹⁶

Der Winter konnte sich nie wirklich durchsetzen⁹⁷, der Januar war mit einer Mitteltemperatur von 4,4 Grad um 2,7 Grad zu warm, mit einer Monatssumme von 44,1l je Quadratmeter im Vergleich zum langjährigen Mittel von 58,4l je Quadratmeter zu trocken und mit einer Sonnenscheindauer von 26,7 Stunden zu trüb. An sechs Tagen hatte es eine dünne Schneedecke gegeben, und es gab nur einen einzigen Eistag mit Temperaturen ganztägig unter Null Grad.

Der Februar war ebenfalls deutlich zu warm, der Winter insgesamt lag bei Trockenheit und Temperaturen unter den Top Ten der vergangenen 75 Jahre⁹⁸. Das Monatsmittel der Temperatur lag im Februar mit 4,1 Grad um 1,7 Grad über dem langjährigen Durchschnitt, die Niederschlagsmenge von 21,9l je Quadratmeter betrug weniger als die Hälfte des langjährigen Mittels von 53,2l je Quadratmeter. Eistag gab es keinen, Tage mit Nachtfrost waren es 15.

Der März zeichnete sich durch markante Temperaturschwankungen aus⁹⁹. Im Mittel waren es 1,4 Grad mehr als im langjährigen Durchschnitt. Mit neun Frosttagen und keinem Eistag entsprach der März dem Soll. Es war ein Monat, der mit 76,6l je Quadratmeter endlich mal wieder deutlich mehr Niederschlag brachte als das langjährige Mittel von 61,8l je Quadratmeter. Es blies immer wieder ein kräftiger Wind, am Ende des Monats mit Sturmböen bis zu 81,7 Kilometer pro Stunde.

Der April machte seinem Ruf, launisch zu sein, alle Ehre¹⁰⁰. Dazu war er sehr regenreich, mit 93,2l je Quadratmeter regnete es fast doppelt so viel wie im Durchschnitt (46,9l je qm). Auch war es mit einem Mittel von 8,9 Grad um 1,4 Grad kälter als im langjährigen Mittel.

⁹³ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 29. Dezember 2023

⁹⁴ ebenda

⁹⁵ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 3. Januar 2024

⁹⁶ ebenda

⁹⁷ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 6. Februar 2023

⁹⁸ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 6. März 2023

⁹⁹ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 4. April 2023

¹⁰⁰ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 4. Mai 2023

Einen Sommertag gab es nicht, mit 23 Grad war der 22. April 2023 der wärmste Tag des Monats. Frosttage gab es drei, was dem Schnitt entspricht. Die Sonnenscheindauer belief sich unterdurchschnittlich auf 128,8 Stunden (Mittel: 189,2 Stunden), was angesichts der vielen wolkenreichen Tage und der ausgiebigen Niederschläge nicht verwunderlich war.

Der Mai war etwas zu warm (10,5 Grad statt im Mittel 10,2 Grad). Ebenso war er etwas zu trocken (59,2l je qm, Mittel 74,3l je qm) und leicht überdurchschnittlich sonnig¹⁰¹. Es gab fünf Sommertage mit Temperaturen über 25 Grad und 224,7 Sonnenstunden. Nur an zwei Tagen im Mai ließ sich die Sonne nicht blicken.

Seit Aufzeichnungsbeginn im Jahr 1947 war der Juni der bisher trockenste und sonnigste¹⁰². Dieser Juni brachte nur 11,9l je qm Niederschlag, das sind lediglich 17,8% des langjährigen Mittelwerts. Mit 337,7 Sonnenscheinstunden wurde auch ein neuer Sonnenrekord aufgestellt. So verwundert es nicht, dass der Juni auch um 2,9 Grad wärmer war als das Soll. Es gab 26 Sommertage, an fünf Tagen lag das Maximum über 30 Grad.

Im Juli machte der Sommer dann schlapp¹⁰³, er war aber dennoch wärmer als der Durchschnitt und auch viel zu nass. Gegenüber dem langjährigen Mittel war der Juli um 1,1 Grad zu warm gegenüber dem langjährigen Durchschnitt. Mit 19 Sommertagen wurde das Soll um drei Tage übertroffen, darunter waren sechs heiße Tage, bei denen das Temperaturmaximum bei mehr als 30 Grad lag. An Niederschlag kamen an 16 Tagen 119,8l je Quadratmeter zusammen und damit 152,6% des Durchschnittswerts (78,5l je qm). Die Sonne schien an 250,7 Stunden, ein Wert leicht über dem Durchschnitt.

Der August hatte mehrere Gesichter¹⁰⁴. Die ersten Tage war es kühl und regnerisch, dann wurde es wärmer und gewittrig, ehe es nach der Monatsmitte heiß und trocken wurde. Der Niederschlag lag mit 116,1l je qm deutlich über dem langjährigen Mittel von 72l je qm. Kein Wunder, dass die Sonne es nur auf 81,7% des Mittelwerts brachte. Die Durchschnittstemperatur lag mit 19,9 Grad nur leicht über dem Mittelwert, es waren zehn Hitzetage zu verzeichnen. Insgesamt war der Sommer 2023 der heißeste Sommer seit Beginn der Aufzeichnung¹⁰⁵.

Der erste Herbstmonat, September, setzte die Serie der warmen Monate fort und war der wärmste September seit Aufzeichnungsbeginn 1947.¹⁰⁶ Die Mitteltemperatur lag bei 19 Grad Celsius, es gab 19 Sommertage, an denen die Höchsttemperaturen 25 Grad und mehr erreichten. Üblicherweise sind es 5 Tage. Am heißesten war es am 12. September mit 30,9 Grad. In den klaren Nächten kühlte es durch einfließende Polarluft teils empfindlich ab, der Tiefstwert in Öhringen betrug 6,3 Grad. Mit 22,4 l je qm war die Ausbeute an Niederschlag gering und betrug nur ein gutes Drittel des langjährigen Mittels.

Der Oktober war phasenweise ein goldener,¹⁰⁷ die Temperaturen reichten dank Hochdruckeinflüssen fast an die 30 Grad Celsius heran. Der Temperaturmittelwert betrug 13,1 Grad, Platz drei seit Aufzeichnungsbeginn. Darunter waren vier Sommertage mit Werten über 25 Grad. Der Oktober zeigte aber auch seine trüben Seiten, mit 90,4l je qm regnete es deutlich mehr als im langjährigen Mittel (69,4l je qm). Frosttage gab es dagegen keine.

Der November war sehr nass, mit 136,2 l je Quadratmeter gab es mehr als doppelt so viel Niederschlag wie im langjährigen Mittel (62,6l je qm). Mit 28,9 Sonnenstunden war der November nicht einmal halb so sonnig wie im Durchschnitt und damit der zweittrübste

¹⁰¹ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 2. Juni 2023

¹⁰² Vgl. Hohenloher Zeitung vom 5. Juli 2023

¹⁰³ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 3. August 2023

¹⁰⁴ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 7. September 2023

¹⁰⁵ Vgl. ebenda

¹⁰⁶ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 6. Oktober 2023

¹⁰⁷ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 4. November 2023

November seit Beginn der Aufzeichnungen. Am wärmsten war es am 1. November mit 17,2 Grad, Frost- oder Eistage gab es im November keine. Insgesamt war der Herbst 2023 der wärmste seit Beginn der Aufzeichnungen 1947¹⁰⁸.

Der Dezember war wolkenreich. Die Sonne schien nur 36,6 Stunden, das sind 75,2% des Durchschnitts, der seit 1955 ermittelt wird.¹⁰⁹ Außerdem war er mit 96,2l je Quadratmeter deutlich zu nass (Mittel: 75,5l je qm). Zudem war er mit 5,2 Grad deutlich zu warm (Mittel: 2,6 Grad). Lediglich zum Monatsanfang zeigte sich der Winter und bescherte der Region bei strahlendem Sonnenschein am 3. Dezember einen Winterwonderland-Tag.¹¹⁰

Jahreswerte für 2023 für Ingelfingen:

Höchstwert: 35,7°C am 15.07.2023, Tiefstwert: -10,2°C am 9.2.2023
Niederschlag: 882,4 l/qm, regenreichster Tag am 8.3.2023 mit 34,5 l/qm
Sommertage 73, heiße Tage 18
Frosttage 62, Eistage 7.¹¹¹

Die Naturseen in Weldingsfelden und Hermuthausen sowie der Stausee in Diebach waren im vergangenen Sommer wieder gut besucht. Das Wasser war bei den Kontrollen der Badegewässer vor der Badesaison beprobt worden. Informationen zur Wasserqualität sind unter <https://badegewaesserkarte.landbw.de/> zu finden, die Badeseen werden jeweils entsprechend der Badequalität beschildert.

Die Getreideernte ist 2023 etwas geringer ausgefallen als in den Vorjahren. Auch der Hektarertrag ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken.¹¹² Die Anbausaison 2023 war vom Wetter mit seinen regionalen Besonderheiten geprägt. Vor allem der Süden und Osten Deutschlands erlebten im Frühsommer eine starke Trockenheit. Im Mai setzte auch nordöstlich der Elbe in der ersten Monatshälfte die Austrocknung der obersten 30 Zentimeter des Bodens ein - dadurch gerieten die Sommerungen wie Sommerweizen, Sommergerste und Hafer, aber auch die in diesem Jahr spät ausgesäten Zuckerrüben und Maispflanzen unter Trockenstress. Ab Mitte Juni war es dagegen im Norden und Westen in einigen Regionen sehr nass - mit Extremwetter wie Starkregen, Orkanen und Hagel.¹¹³ Die Apfelernte war leicht unterdurchschnittlich, anhaltende Hitzeperioden und Wassermangel schwächen die Bäume nachhaltig und machen sie anfälliger für Krankheiten.¹¹⁴

Die Winzerinnen und Winzer in Deutschland erwarteten für 2023 eine deutlich bessere Weinernte als im Jahr 2022. Die Erntemenge betrug geschätzt 9,88 Millionen Hektoliter Weinmost gegenüber dem Jahrgang 2022 mit 9,05 Millionen Hektolitern. Ein Grund dafür sei, dass die Wasserversorgung in der Vegetationsperiode 2023 in den meisten Weinbauregionen ausreichend gewesen sei. Größere Schäden durch Hagel, Sturm und Frost blieben aus, regional trat allerdings der falsche Mehltau (*Peronospora*) verstärkt auf.¹¹⁵

Der Waldzustandsbericht 2023 weist ein unverändert hohes Schadniveau bei Fichten und Buchen in Baden-Württemberg auf. Eiche, Tanne und Douglasie erholen sich etwas.¹¹⁶ Die

¹⁰⁸ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 4. Dezember 2023

¹⁰⁹ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 3. Januar 2024

¹¹⁰ ebenda

¹¹¹ Vgl. <https://www.wetterkontor.de/wetter-rueckblick/monats-und-jahreswerte.asp?id=Q165>

¹¹² Vgl. <https://www.topagrar.com/acker/news/wie-viel-getreide-ernteten-die-deutschen-landwirte-im-sommer-2023-13514369.html>

¹¹³ Vgl. <https://www.bmel.de/DE/themen/landwirtschaft/pflanzenbau/ackerbau/ernte-2023.html>

¹¹⁴ ebenda

¹¹⁵ https://destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/09/PD23_348_412.html

¹¹⁶ Vgl. <https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/waldzustandsbericht-2023-zeigt-weiteren-handlungsbedarf>

letzten fünf Jahre zeigen sehr deutlich die besorgniserregenden Folgen des rasanten Klimawandels für unsere Wälder. Er überfordert das natürliche Anpassungsvermögen unserer Waldbäume, gefährdet die Stabilität des Waldökosystems und die Gemeinwohlleistungen. Obwohl dieses Jahr von einer etwas günstigeren Witterung geprägt war, ist die Kronenverlichtung der Buche und der Fichte unverändert kritisch. Der Anteil der Waldfläche mit deutlichen Schäden beläuft sich nach einem leichten Rückgang auf 44% und die mittlere Kronenverlichtung liegt bei 26,9%. Trotz der leichten Entspannung liegen wir auf einem deutlich höheren Schadniveau als in den 1980er und 1990er Jahren.¹¹⁷

Im Rahmen eines nachhaltigen Naturschutzprojekts hat der Rotary Club Künzelsau-Öhringen im Hohenlohekreis zahlreiche Wildbienenhotels gebaut und aufgestellt. Damit soll auf die Thematik des Wildbienensterbens aufmerksam gemacht werden und das Bewusstsein in der Bevölkerung für die Wildbienen und ihre Lebensräume geschärft werden.



Die Abfallgebühren erhöhten sich 2023 nicht, die Gebühren wurden nach denselben Sätzen wie in 2021 erhoben. Neu sind die grünen, dreieckigen Behälter und die grünen Automaten von „Jeder Tropfen zählt“ im Entsorgungskreislauf dazu gekommen. In den Behältern können Altspisefette gesammelt und über die grünen Automaten entsorgt werden. In Ingelfingen steht der Automat auf dem Parkplatz von NETTO in der Eichendorffstraße.

Für die Erddeponie Langgraben hatte die Stadt Ingelfingen die Eigenschaft als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger übernommen. Aufgrund verschiedener rechtlicher Änderungen beschloss der Gemeinderat, das Verfahren zur Rückgabe der Eigenschaft als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger an den Landkreis einzuleiten.

VII. Tourismus / Kultur / Sport

Die Stadt Ingelfingen hat als staatlich anerkannter Erholungsort in historischer, kultureller und sportlicher Hinsicht einiges zu bieten. Eingebettet von Weinbergen im Kochertal und angebunden an ein umfassendes Rad- und Wanderwegenetz mit einer ausgewogenen und gehobenen Gastronomie ist Ingelfingen ein wichtiger Fremdenverkehrsort.

Die Gästezahlen lagen 2023 bei 12.281 (13.717), die Übernachtungszahlen bei 32.051 (28.319). Damit lagen die Gästezahlen 2023 zwar unter den Zahlen von 2022, jedoch blieben die Gäste länger als im Vorjahr. Die Zahl der Übernachtungen ist damit wieder annähernd so hoch wie vor Corona im Jahr 2019 mit 32.171 Übernachtungen.

Das Muschelkalkmuseum Hagdorn der Stadt Ingelfingen in der historischen "Inneren Kelter" ist vielen Personen und Gruppen bereits bekannt und hat auch bei Wissenschaftlern aus aller Welt Rang und Namen. Die Stadt Ingelfingen, der Sammler und Privat-Paläontologe Dr. h.c. Hans Hagdorn und die Friedrich von Alberti-Stiftung haben sich verbunden und eine Dauerausstellung zur Erd- und Lebensgeschichte der Triaszeit in Mitteleuropa eingerichtet, die in ihrer Art einmalig in Europa ist. Zahlreiche und umfassende Informationen sind auf

¹¹⁷ Vgl. ebenda

der Homepage des Muschelkalkmuseums unter www.muschelkalkmuseum.org zu finden über Aktuelles, Führungen und Veranstaltungen, neue Funde und Zustiftungen, Sonderausstellungen, neue Veröffentlichungen und über die Alberti-Stiftung der Hohenloher Muschelkalkwerke.

Nach Ende der Zugangsbegrenzungen durch die Coronapandemie konnte der Museumsbetrieb 2023 wieder regulär durchgeführt werden. Insgesamt wurden 19 Gruppen mit 293 Personen durch das Museum geführt. Das Museum konnte zudem 437 weitere Besucher verzeichnen. Zu den Gästen gehörten Wissenschaftler aus China, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Kanada, Polen, Schweiz, Slowenien, Spanien, Taiwan und den USA. Einige von ihnen kamen, um Material aus dem Museum zu studieren, das in späteren Publikationen bearbeitet werden soll. Dr. h.c. Hans Hagdorn hatte auch im vergangenen Jahr wieder Führungen zu speziellen Themen angeboten.

Die festliche Verleihung des Alberti-Preises fand am 3. November 2023 in der Stadthalle statt. Der Alberti-Preis 2023 ging an den Paläontologen Prof. Dr. Christian Klug vom Paläontologischen Institut und Museum der Universität Zürich. An die 150 Besucher erlebten, wie der Preisträger eloquent und mit eindrucksvollen Folien illustriert über eines seiner Forschungsgebiete berichtete, nämlich das Thema „Was wir heute über Ammoniten wissen - Biologie, Ursprung, Evolution.“ An diesen Wissensfortschritten war Christian Klug mit unterschiedlichen Teams ganz maßgeblich beteiligt. Die Ammonoidea entstanden im Altpaläozoikum aus den Bactriten und gehören mit diesen zu den Neocephalopoden, sind also mit den vierkiemigen Nautiloidea, mit denen sie oft verglichen werden, nur entfernt verwandt. Aufgrund neuer Funde lässt sich auch die Anatomie ihrer Weichteile beschreiben. Anders als die Nautiliden mit ihren weit entwickelten Jungtieren, die aus wenigen großen Eiern schlüpfen, sind die Ammoniten am Ende der Kreidezeit ausgestorben, weil ihre massenhaft im Plankton driftenden Larven unter den veränderten Umweltbedingungen nicht mehr genügend Nahrung fanden.



In der Laudatio hob Alexander Nützel neben Christian Klugs wissenschaftlicher Brillanz auch seine hohe graphische Begabung hervor, außerdem sein engagiertes Eintreten für die Belange der Paläontologen-Community. Der in Schwäbisch Hall aufgewachsene Preisträger hat als Muschelkalksammler begonnen, dann in Tübingen Geologie und Paläontologie studiert und wurde 2001 mit einer Arbeit über devonische Ammonoidea aus Marokko bei den Professoren Jobst Wendt und Royal H. Mapes (Ohio University) promoviert. Dem Devon und der Trias ist er weiterhin treu geblieben, was viele seiner mehr als 200 wissenschaftlichen Arbeiten belegen.

Höhepunkt des Abends war die Verleihung von Urkunde und Preisgeld in Höhe von 10.000 €, überreicht jeweils von den Vorsitzenden des Vorstands und des Kuratoriums der Alberti-Stiftung, Dr. Martin Westermann und Frank Hippelein. Wie es in der Urkunde heißt, wurde Christian Klug als herausragender Paläontologe geehrt „für seine herausragenden Forschungsarbeiten zu Biologie, Evolution und Stratigraphie der frühen Cephalopoden,



zu Panzerfischen und Knorpelfischen des Erdaltertums und der damit verbundenen „devonischen Nektonrevolution“, außerdem für seine eindrucksvollen graphischen Rekonstruktionen, die zur Popularisierung der Paläontologie beitragen, und sein Engagement für die internationale Gemeinschaft der Paläontologen.“

Zum Abschluss des festlichen, musikalisch von Saxophonisten der Blaskapelle Eberstal umrahmten Programms, berichtete Museumsleiter Dr. Hans Hagdorn noch über die Tätigkeit von Alberti-Stiftung und Muschelkalkmuseum im vergangenen Jahr.



In der Ingelfinger Altstadt wird man auf Schritt und Tritt mit der Geschichte des Residenzstädtchens der Hohenloher Fürsten konfrontiert. Ingelfingen wurde 1302 erstmals urkundlich erwähnt und hatte wohl schon zu dieser Zeit Stadtrechte. Geschichte und Geschichten auf engstem Raum, dies bietet Hobbyhistoriker Alexander Wohlfahrt, der seit 15 Jahren durch enge Gassen und althehrwürdige Gebäude führt¹¹⁸ und Perspektiven des Städtchens zeigen kann, die man normalerweise nicht zu Gesicht bekommt.

Der Brunnen im Schwarzen Hof wurde zu Ostern vom Schwäbischen Albverein wieder festlich geschmückt, ebenso wurde der Brunnen an der Kelter in Criesbach von den Landfrauen aufwändig dekoriert. Dieser schöne Brauch steht im Zusammenhang mit der seit jeher großen Bedeutung des Wassers und stammt aus Zeiten, zu denen das kostbare Nass noch nicht jederzeit aus dem Wasserhahn gekommen ist.



Die Wahl zur 49. Hohenloher Weinkönigin fand am 29. April 2023 in der Stadthalle in Ingelfingen statt. Daniela Strecker aus Oberhöfen vertritt seitdem als Daniela III. den Hohenloher Wein und ihre Heimat auf Fachmessen und Festen in ganz Deutschland und trägt die goldene Krone. Unterstützt wird sie dabei von den Prinzessinnen Victoria Nicklas aus Niedernhall und Franziska Müller aus Schwabbach. Die drei jungen Frauen hatten zuvor vor einem 23-köpfigen Wahlgremium in der Criesbacher Kelter Fachwissen und Allgemeinbildung unter Beweis gestellt. Anschließend stellten sie sich in der Stadthalle auf der großen Bühne über 200 Zuschauern vor. Alle drei harmonierten von Anfang an, dies sei eine glückliche Fügung, da sie von nun an zusammenarbeiten, bei großen Festen gemeinsam



¹¹⁸ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 19. April 2023

aufzutreten oder sich gegenseitig vertreten müssten, falls mehrere Termine anstehen.¹¹⁹ Organisiert wurde die Veranstaltung vom Gesangsverein Criesbach und den Criesbacher Landfrauen.

Das Concertino Ensemble unter Leitung von Prof. Petru Munteanu gab im Rahmen des Hohenloher Kultursommers im Fürstensaal des Neuen Schlosses am 19. August 2023 ein Konzert „Wiener Klassik à Quattro“ mit Heiterkeit, Dramatik und musikalischen Ausbrüchen.¹²⁰ Von Ludwig van Beethoven war das Streichquartett op. 18 Nr. 1 F-Dur zu hören, mit dem Beethoven begann, sich dem Quartett zu widmen, nachdem Haydn und Mozart hier bereits Maßstäbe gesetzt hatten. Es folgte das Konzert für Violoncello und Orchester D-Dur op. 101 von Joseph Haydn und das Streichquartett a-Moll D 804 „Rosamunde“ von Franz Schubert, Schuberts einziges „spätes“ Werk dieser Gattung, das öffentlich aufgeführt wurde. Mit diesem Werk hatte Schubert auch die Hinwendung zum Konzertquartett endgültig vollzogen. Die jungen Musiker und Musikerinnen des Concertino Ensembles begeisterten in wechselnder Besetzung mit ihrem mitreißenden Vortrag die rund 100 anwesenden Gäste, das Publikum bedankte sich mit nicht enden wollendem Applaus bei allen zwölf Musikern.¹²¹



Die Stadtkapelle Ingelfingen begleitete „mit Pauken und Trompeten in den Frühling“¹²² und veranstaltete ein Frühlingskonzert in der Nikolauskirche. Dabei durften viele Jungmusiker aus der Jugendkapelle erstmals bei den Großen mitspielen. Die Einführung erfolgte mit dem Stück „Prayer and Jubilation“ von James L. Hosay. Die saubere Intonation der Spieler in der klaren Akustik des großen Raumes unterstützte dabei die erhabene Atmosphäre. Herausragend war das Werk „Panta Rhei“ von Mark Götz, in dem die Entwicklung eines Dorfes musikalisch dargestellt wird. Nach weiteren Stücken endete das Konzert mit großem Applaus und einer Zugabe. Viel Lob gab es für die vier Teilnehmer aus den Reihen der Stadtkapelle, die beim gerade stattgefundenen Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ Preise gewonnen hatten: Pia Gebhard, Kathrin Hess, Tim Lell und Ines Beetz.¹²³

¹¹⁹ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 2. Mai 2023

¹²⁰ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 23. August 2023

¹²¹ ebenda

¹²² Vgl. Hohenloher Zeitung vom 31. März 2023

¹²³ ebenda

Ende Juli lud die Stadtkapelle Ingelfingen alle Musikfreunde und Interessierte zu einem Platzkonzert im Kurpark in Ingelfingen ein. Ein weiteres Platzkonzert fand im Oktober im Hof des Seniorenstifts in Ingelfingen statt.

Die Blaskapelle Eberstal hatte im vergangenen Jahr zahlreiche Konzerte gegeben, so z.B. auch ein Kirchenkonzert zum 100-jährigen Jubiläum der St. Rochus-Kirche in Eberstal. Zum Vatertag im Mai wurde ein Grillfest organisiert. Am Pfingstmontag fand vor der Gemeindehalle Eberstal ein Platzkonzert statt. Die Musikauswahl und das Programm wird für jedes Platzkonzert aufs Neue erarbeitet. Dies sei für die Blaskapelle abwechslungsreich und für die Zuhörer immer wieder erfreulich und etwas Besonderes.¹²⁴

„Elvis und Amadeus rocken vor der Hexenjagd“, so titelte die Hohenloher Zeitung zum gemeinsamen Konzert der Blaskapelle Eberstal und der Winzerkapelle Klepsau im November in der Stadthalle Ingelfingen.¹²⁵ Mit einer musikalischen Weinprobe ging es in den ersten Teil des Konzerts, die Winzerkapelle Klepsau servierte einen Mix aus traditioneller und moderner Blasmusik. Dazu wurde eine Bildershow gezeigt. Den zweiten Teil des Konzerts eröffnete die Blaskapelle Eberstal mit der schmissigen Titelmelodie „Theme From JAG“ der gleichnamigen Fernsehserie. Anschließend ging es mit einem Medley durch die Zeit der „Neuen Deutschen Welle“. Ihr Können stellte die Eberstaler Blaskapelle beim Medley „Frank Sinatra Classics“ in einem Arrangement von Stefan Schwalgin unter Beweis. Die Musiker groovten richtig mit und steckten damit auch die Zuhörer an. Gemeinsam entführten die Blaskapelle Eberstal und die Winzerkapelle Klepsau die Gäste schließlich zu einer musikalischen Reise ins frühneuzeitliche Ellwangen, in eine Zeit, in welcher Menschen noch auf dem Scheiterhaufen landeten. Das Orchester mit über 75 Musikern stellte die Motive einer Hexenjagd bei fliegendem Dirigentenwechsel mitten im Stück präzise dar. Mit Ovationen im Stehen forderte und bekam das Publikum noch eine Zugabe.¹²⁶

Die BOULE-Freunde Ingelfingen starteten im Juni unter dem Namen „Kasimirle“ bei den Stadtmeisterschaften in Crailsheim und erreichten einen respektablen Platz im Mittelfeld.



Auch am 29. Juli 2023 beim überregionalen Hofgarten-Boule-Turnier in Kirchberg/Jagst gingen die BOULE-Freunde wieder an den Start, dieses Mal mit zwei Teams. Während ein Team im Achtelfinal sehr knapp ausschied, erreichte das andere Team den 3. Platz im B-Finale.



¹²⁴ Vgl. echo vom 3. Juni 2023

¹²⁵ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 28. November 2023

¹²⁶ ebenda

Am 1. und 2. Juli 2023 fanden in Weinstadt die baden-württembergischen Leichtathletikmeisterschaften der Jugend U 18 / U 20 statt. Marius Braun vom TSV Ingelfingen konnte sich für diese Meisterschaften qualifizieren. Im Hochsprung sicherte er sich mit 1,75 m übersprungener Höhe die Bronzemedaille. In der abschließenden 4 x 400 m -Staffel lief er mit seiner Mannschaft der Unterländer LG auf Platz 4.



Am darauffolgenden Wochenende fanden in Neckarsulm die Franken-Einzelmeisterschaften in der Leichtathletik statt. Bei den unter 12-jährigen war Tom Petruschat der einzige Teilnehmer für den TSV Ingelfingen. Er absolvierte seinen allerersten Leichtathletikwettkampf und wurde Frankenmeister beim 50 m-Sprint in der Altersklasse M 10. Auch beim Weitsprung hatte er viel Erfolg und landete auf Platz 2. In der Jugendklasse U 18 siegte Anna Jungmann im 100 m-Sprint. Beim Weitsprung und beim Kugelstoßen erreichte sie den 3. Platz. Marius Braun (U 18) siegte im Hochsprung, im 100 m-Sprint belegte er den 4. Platz, im Weitsprung den 5. Platz. Alle drei Ingelfinger Starter konnten somit mit herausragenden Leistungen einen Frankenmeistertitel erringen, ein toller Erfolg!



Die Turnerinnen der E- und D-Jugend traten im Oktober in Bolheim zum Bezirksfinale der Mannschaften an. Mit einem zweiten Platz qualifizierten sich sowohl die E-Jugend-Turnerinnen als auch die D-Jugend-Turnerinnen für das STB-Landesfinale.



Beim Landesfinale am 18.11.2023 in Fellbach-Schmieden fanden sich die Turnerinnen erneut auf dem Siebertreppchen ein. Im Starterfeld von zwölf Mannschaften war auch eine Mannschaft der E-Jugend des TSV Ingelfingen. Die Mannschaft, bestehend aus Gloria Morari, Leonie Reminder, Leonore Bergmann, Rosa Neumann, Anni Seibald und Tiana Ivic, zeigte hervorragende Leistungen und konnte schließlich als Vizelandesmeister heimreisen. Bei den D-Jugendlichen hatte sich eine Mannschaft aus Künzelsau qualifiziert. Leyla Braun, Larena Paul, Stela Schusterova, Linette Badt, Alina Lengard und Sofia Ivanov belegten nach einem erfolgreichen Wettkampf den 3. Platz.



Die jungen Turner der KTV Hohenlohe haben sich am 9.12.2023 zum Talent- und Nikolaus-Cup zusammengefunden. Zunächst stellten beim Talent-Cup 17 Jungs im Alter von 6 - 8 Jahren ihr sportliches Können an acht Stationen unter Beweis. Für den TSV Ingelfingen gingen drei Turner an den Start und präsentierten sich sehr erfolgreich. Bei den 7-Jährigen sicherte sich Franz Bergmann den 1. Platz, Lukas Öchslein erreichte Platz 2. In der Altersklasse der 8-Jährigen belegte Felix Petruschat den 1. Platz. Zum Nikolaus-Cup kamen 28 Turner in verschiedenen Altersklassen ab 7 Jahren zusammen. Bei den Jungs E7 erreichte Franz Bergmann den 2. Platz, ebenso gelang dies Felix Petruschat bei den Jungs E9.



Die Ortsgruppe Ingelfingen-Criesbach des Schwäbischen Albvereins wanderte auch dieses Jahr wieder zu mehreren Zielen in der näheren oder auch fernerer Umgebung.

Die Bahngolf Interessengemeinschaft Ingelfingen 2020 e.V. veranstaltete am 2. September 2023 erneut ein Hobbyturnier.

In unserer Stadtbücherei erfolgten im vergangenen Jahr 6.509 (6.768) Ausleihungen von Büchern und Zeitschriften. Bei den CDs und Spielen waren 448 (393) Ausleihen zu verzeichnen. Daneben veranstaltete die Stadtbücherei Klassenführungen und kümmerte sich um die Kinovorführungen im Rahmen des Kinderferienprogramms.

In der Kleinschwimmhalle in Ingelfingen lernen nicht nur alle Grundschüler und Grundschülerinnen das Schwimmen. Auch zahlreiche Vereine und Organisationen nutzen das Hallenbad zum Schwimmen oder für die Wassergymnastik. Auch über die Grenzen Ingelfingens hinaus wird die Kleinschwimmhalle üblicherweise von zahlreichen Badegästen genutzt. Leider mussten aus personellen Gründen im ersten Halbjahr 2023 bis nach den Sommerferien die öffentlichen Badezeiten deutlich eingeschränkt werden, auch die Besucherzahlen wurden nicht umfassend dokumentiert, so dass für 2023 auf die Darstellung dieser Zahlen im Verwaltungsbericht verzichtet wird.

Für die Betreuung der Minigolfanlage konnte ab dem Sommer 2023 der Minigolfverein (BIG) gewonnen werden, so dass es seitdem wieder regelmäßige Öffnungszeiten gibt. Größere Gruppen können auf Anfrage außerhalb der Öffnungszeit Minigolf spielen. Neben der Nutzung durch die Schule konnten im vergangenen Jahr rund 1.164 (1.188) Nutzungen verzeichnet werden. Das Niveau von 2019 (1.085 Nutzungen), also vor Corona, ist erneut wieder erreicht.

VIII. Kirchen / Sozialwesen / Veranstaltungen

Im Gegensatz zum Vorjahr konnten 2023 alle Aktivitäten von Kirchen und Vereinen sowie alle kulturellen Veranstaltungen ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Zu Jahresbeginn gab es lediglich noch Empfehlungen zum Tragen von FFP2-Masken z.B. bei Gottesdiensten. Von den Sternsingeraktionen angefangen über Valentinsgottesdienste, Seniorennachmittage, Besuch beim evangelischen Kirchentag in Nürnberg, Taufen im See, Konfirmationen, Kommunionen, Firmungen, Hochzeiten, alle geplanten Aktivitäten konnten wieder stattfinden.

Wie wichtig es ist, dass sich engagierte, zuverlässige und verantwortungsbewusste Menschen zusammenfinden, die an ihrem Wohnort fest verwurzelt sind und in den Kirchen und als Kirchenmitglieder im Glaubens- und Sozialraum Aufgaben übernehmen und die mit ihrem Einsatz auch im sozialen, caritativen, seelsorgerischen und pädagogischen Bereich in der Jugend- und Erwachsenenbildung zu einem guten Miteinander beitragen, zeigt sich gerade heute in unserer schnelllebigen Zeit mit ihren immer neuen Krisen ganz besonders.

Deshalb sind auch Jubiläen wie das 75-jährige Bestehen der Siedlung Lichtneck des VCP Ingelfingen und die damit verbundenen ehrenamtlichen Aufgaben aller Beteiligten bei den Pfadfinderinnen und Pfadfindern eine besondere Erwähnung wert.

In der Stadthalle machte am 3. Juni das Adonia-Musical Station. Die christliche Jugendorganisation hatte 70 talentierte Teenager und eine junge, peppige Live-Band gecastet, die mit einem christlichen Musical durch Deutschland tourten. Die Show bot eine moderne Umsetzung der biblischen Geschichte von Hiob¹²⁷ und wurde vom Publikum begeistert aufgenommen.

In Dörrenzimmern wurde die Außenrenovierung der evangelischen Kirche mit barrierefreiem Zugang über die Südseite und Umbau der Treppe an der Westseite fortgesetzt. Inzwischen wurde die renovierte Kirche auch bereits eingeweiht.



Auch die Renovierung der St. Josephskirche in Diebach schritt voran, so dass am 8. Oktober 2023 die feierliche Wiedereröffnung der neu renovierten St. Josephskirche stattfinden konnte.

Die St. Rochus-Kirche in Eberstal feierte 2023 ihr 100-jähriges Weihe-Jubiläum mit verschiedenen Konzerten, Gottesdiensten und Festen. Sie war 1923 noch im Rohbau von

¹²⁷ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 30. Mai 2023

Bischof Johannes Baptista Sproll eingeweiht worden. So spielte unter anderem die Blaskapelle Eberstal mit Unterstützung des Liederkranzes. Geboten wurde ein breites Spektrum, von beschwingten Klängen mit tänzerischen Passagen bis zu geistlichen Liedern.¹²⁸

Wie bereits an anderer Stelle in diesem Verwaltungsbericht aufgeführt, konnte auch die Kinderbibelwoche, die in Ingelfingen traditionsgemäß in einer Kooperation der Evangelischen und Katholischen Kirche begangen wird, wieder wie gewohnt in den Sommerferien stattfinden.

Nach zweijähriger coronabedingter Pause konnte der Förderverein Criesbach im Januar endlich wieder seine traditionelle Winterwanderung rund um Criesbach durchführen. Zwar musste die Strecke wegen einsetzenden starken Regens abgekürzt werden, die gute Laune ließen sich die Teilnehmer dennoch nicht verderben und beendeten die Veranstaltung bei Glühwein und Hefezopf in der gemütlichen Mostkelter in Criesbach.

Auch verschiedene Faschingsveranstaltungen wie der Outdoor-Fasching rund um das Dorfgemeinschaftshaus in Dörrenzimmern oder der Gemeindefasching in Eberstal konnten 2023 wieder durchgeführt werden.

Die Theatergruppe des Liederkranzes Hermuthausen zeigte im März im neuen Saal des Dorfgemeinschaftshauses die Komödie „Die Kirche bleibt im Dorf“ und bot dabei ein „herrliches Spiel mit Klischees“¹²⁹. Den Geschmack des Publikums hatten die Schauspieler getroffen, es wurde von Herzen gelacht, der Schlussapplaus fiel mächtig aus.

Die Landfrauenvereine freuten sich ebenfalls sehr darüber, dass sie sämtliche Programmpunkte wie z.B. Seminare, Ausfahrten, Begegnungen wieder durchführen konnten, so auch der von den Criesbacher Landfrauen veranstaltete Ostermarkt in der Kelter in Criesbach, der weit mehr als bunte Eier bot¹³⁰. Im Mai zog es die Criesbacher Landfrauen in die Ferne. In Salzburg und im Salzkammergut verbrachten sie vier abwechslungsreiche und eindrucksvolle Tage.



Zum 1. Mai 2023 fanden in verschiedenen Ortsteilen wieder Maibaumfeste statt, die wegen der Corona-Pandemie in den vorangegangenen Jahren ausfallen mussten.

Im Frühjahr erneuerte der Förderverein Criesbach e.V. das Hinweisschild am Criesbacher Sattel und baute dies an alter Stelle bei der Sitzgruppe am Criesbacher Sattel wieder auf, so dass es nun erneut den schönsten Aussichtspunkt auf das Kochertal zielt.



¹²⁸ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 13. April 2023

¹²⁹ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 8. März 2023

¹³⁰ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 15. März 2023

Zum Maisingen fand sich der Gesangverein Dörrenzimmern e.V. am 13. Mai 2023 auf dem Kirchplatz in Dörrenzimmern ein und sorgte auch bestens für das leibliche Wohl der Gäste.

Für den 25. Mai 2023 organisierte die Stadtverwaltung den 14. Seniorenausflug der Stadt Ingelfingen. Rund 80 Seniorinnen und Senioren nutzten das Angebot, an einem Tagesausflug ins Heilbronner Land teilzunehmen. Gemeinsam mit Bürgermeister Michael Bauer und Eva Egnér von der Stadtverwaltung machte sich die Gruppe in zwei Reisebussen auf den Weg. Zunächst ging es auf den Heilbronner Wartberg, wo bei strahlendem Sonnenschein die herrliche Aussicht auf die Stadt und das Umland genossen werden konnte. Auch gab es die Gelegenheit, einen kleinen Imbiss zu sich zu nehmen. Frisch gestärkt ging die Fahrt weiter ins Deutsche Zweirad- und NSU-Museum in Neckarsulm. Im Rahmen von Führungen mit interessanten Details und Anekdoten zu einzelnen Ausstellungsstücken wurde die Zweiradgeschichte erlebbar. Für ein gemeinsames Mittagessen war im Neckarsulmer Brauhaus reserviert worden, auch verschiedene hauseigene Bierspezialitäten konnten verkostet werden. Danach wurde die Ausflugsfahrt zur nächsten Station in Bad Rappenau fortgesetzt. Für einen Teil der Gruppe gab es einen Einblick in die Entwicklung des Geländes der Landesgartenschau, wo sich seit 2008 einiges getan hatte. Für den Rest der Gruppe ging es noch weiter zurück in die Vergangenheit mit Informationen zur Salz- und Solegewinnung, wo Anfang des 19. Jahrhunderts die Bohrungen noch mit Muskelkraft erfolgten. Erst ab 1905 wurde ein fahrbarer, mit elektrischer Kabelwinde versehener Bohrturm eingesetzt. Am Kurhaus in Bad Rappenau gab es im Anschluss die Gelegenheit, Kaffee, Kuchen oder einen Eisbecher zu genießen. Nach einem rundum gelungenen und erlebnisreichen Tag ging es schließlich zurück nach Ingelfingen und in die Teilorte.



Zum 27. Mal fand vom 16. bis 18. Juni 2023 das traditionelle Ingelfinger Weindorf statt. Beste Stimmung herrschte zum Auftakt des dreitägigen Weindorfs rund ums Schloss.¹³¹ Bereits vor dem Fassanstich durch Bürgermeister Michael Bauer und den ersten stellvertretenden Bürgermeister Dr. Ulrich Baum unterhielt die Blaskapelle Eberstal und sorgte für gelöste Stimmung auf den gut besetzten Bänken in der Schlossstraße. Begleitet wurde der Fassanstich von der Hohenloher Weinkönigin Daniela III. und den Prinzessinnen Victoria und Franziska. Auch die Winzertanzgruppe präsentierte drei Tänze. Neben alkoholfreien Getränken war das wichtigste Getränk natürlich der Wein. Das Angebot der Winzer war so vielfältig, dass für jeden etwas dabei war.¹³²

Ein Pflichttermin für Daheimgebliebene¹³³ war auch das Criesbacher Weinfest vom 18. bis 21. August 2023. Neben der Auswahl unter den 25 angebotenen Weinsorten des Hohenloher Fürstenfasses lockten Geselligkeit, Partystimmung und Unterhaltung trotz großer Hitze zum Fest in und um die Kelter in Criesbach. Vor allem zum Auftakt des Festes am Freitag sowie bei der After-Work-Party am Montag seien besonders viele junge Besucherinnen und Besucher da gewesen.¹³⁴

Im Jahresverlauf fanden darüber hinaus sehr viele Feste statt, diese alle aufzuführen würde den Rahmen des Verwaltungsberichts sprengen, so dass hier lediglich exemplarisch einige Veranstaltungen genannt werden. So feierten die Yankees Stachenhausen vom 16. bis 18. Juni 2023 „45 Years on the Road“. Schon am darauffolgenden Wochenende wurde in Hermuthausen das 37. Sportplatzfest veranstaltet. Anfang August feierten auch die Vereine in Dörrenzimmern ihr traditionelles Sportplatzfest. Dem schloss sich das Dorffest in Weldingsfelden vom 18. bis 20. August 2023 an, eine „gemütliche Sause“¹³⁵ mit Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie.

Wandern und schlemmen, die 20. Auflage der Kochertaler Geniebertour, führte am 26. und 27. August auf der bewährten Route von Belsenberg nach Forchtenberg.¹³⁶ Wieder konnte man sich auf der etwa 16 Kilometer langen Tour an elf Stationen stärken und vorzügliche Weine der verschiedenen Erzeuger und hervorragende Speisen genießen. Die Stationen liegen zwischen 800 Meter und maximal 2,5 Kilometer auseinander.¹³⁷ Zahllose Gruppen von Menschen zogen an den beiden Tagen durch die Kochertaler Weinberge. An vielen Stellen der Tour können die Besucher aus Nah und Fern den Blick hinab ins Kochertal richten.¹³⁸

Der 40. Hammeltanz, gelebte Tradition in Hermuthausen,¹³⁹ fand Anfang September statt. Früher wurde ein Hammel verlost, heute muss dafür allerdings eine artgerechte Haltung gewährleistet werden. Da dies schwer zu prüfen ist, gibt es für die Gewinner inzwischen ein Geldpräsent mit Blumenstrauß. Beim Tanz im Kreis mit dem Hammelführer in der Mitte liefen etwa 25 Paare mit. Auf dem Kreis gibt es Markierungen, an diesen muss das Paar, das den Hammeltanz-Blumenstrauß gerade trägt, diesen an das nachfolgende Paar abgeben. Wenn ein Wecker klingelt, der verdeckt in der Mitte steht, ist der Hammeltanz beendet und das Paar, das zu diesem Zeitpunkt den Blumenstrauß in den Händen hält, ist der Gewinner.¹⁴⁰

¹³¹ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 20. Juni 2023

¹³² ebenda

¹³³ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 23. August 2023

¹³⁴ ebenda

¹³⁵ Vgl. echo vom 12. August 2023

¹³⁶ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 23. August 2023

¹³⁷ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 24. August 2023

¹³⁸ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 28. August 2023

¹³⁹ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 12. September 2023

¹⁴⁰ ebenda

Der Förderverein Criesbach gestalte auch in diesem Jahr in der Adventszeit wieder einen Vorsetz- und Spieleabend. Der Verein will damit an den alten Brauch der Vorsetz anknüpfen, bei der sich früher die dörfliche Gemeinschaft vor allem in der dunklen Jahreszeit zu gemeinsamen Aktivitäten traf. Die Veranstaltung war von Jung und Alt gut besucht, und es soll auch 2024 wieder die Möglichkeit geben, sich zum Vesper und anschließenden Gesellschaftsspielen zu treffen.

In Hermuthausen, wo sich Fuchs und Hase Gute-Nacht-Geschichten erzählen,¹⁴¹ befindet sich auch des Pendel-Marionettentheater. Dieses stimmte an zwei Adventssonntagen kleine wie große Zuschauer mit winterlichen Erzählungen auf Weihnachten ein.

Der Seniorenrat gestaltete das Gemeindeleben im vergangenen Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen wie Bürgernachmittagen, Wanderungen und regelmäßigen Treffen aktiv mit und förderte und stärkte so die Gemeinschaft.

Am zweiten Adventssonntag fand in der Stadthalle wieder die Seniorenadventsfeier statt. Die Seniorenadventsfeier in Ingelfingen wird im Wechsel von den Vereinen oder Institutionen durchgeführt. Zahlreiche Seniorinnen und Senioren hatten sich in dem mit einem großen und prächtigen Weihnachtsbaum geschmückten Saal eingefunden. Der TSV Ingelfingen versorgte die Gäste mit verschiedenen leckeren Kuchen und Kaffee. Begrüßt wurde das Publikum mit einem Jazztanz der „Dancing Stars 2“. Im Laufe des Nachmittags zeigten viele Mädchen ihre Fähigkeiten im Geräteturnen. Für beide Gruppen gab es viel Applaus, ebenso wie für den weiteren Auftritt der Jazztanzgruppe „Dancer Spotlight“. Natürlich wurden bei der Adventsfeier auch viele Weihnachtslieder gesungen. Mit einem leckeren Vesperklang der Abend nach einem sehr schönen und abwechslungsreichen Adventssonntag für die Seniorinnen und Senioren aus.



Auch die Tradition der Seniorenadventsfeiern in den Ortschaften konnte wieder fortgesetzt werden. Diese Veranstaltungen im Advent finden bei den Seniorinnen und Senioren immer großen Anklang und werden von ihnen wertgeschätzt und gerne besucht.

Die Integrationsmanagerin, die in Ingelfingen auch für die Nachbarkommunen ihren Sitz hat und für das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Hohenlohe im Auftrag des Hohenlohekreises hauptberuflich aktiv ist, kümmerte sich im vergangenen Jahr wieder gemeinsam mit Ehrenamtlichen um Asyl- und Schutzsuchende.

IX. Bauwesen

Im Kapitel Allgemeines ist bereits auf die kommunalen Baumaßnahmen eingegangen worden, die wegen der Bedeutung dieser Maßnahmen für die Veränderungen des Stadtbildes, der finanziellen Aufwendungen, des Schutzes der Bevölkerung und der strategischen Weiterentwicklung der vielen Infrastruktureinrichtungen besonders hervorzuheben sind.

Daneben gab es auch zahlreiche kleinere Maßnahmen, die vorbereitend für umfänglichere Maßnahmen sind oder ebenso notwendig, um die Infrastruktur der Stadt Ingelfingen zu erhalten, zu verbessern oder zu ergänzen.

¹⁴¹ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 12. Dezember 2023

In Diebach wurde das Verfahren für die Einbeziehungssatzung „Triebweg“ fortgeführt, um auch hier Bauland zu schaffen, die entsprechende Satzung wurde beschlossen.

In Ingelfingen wurde der Aufstellungsbeschluss „Breter - 4. Änderung“ gefasst, dies war wegen der geplanten Verkaufsflächenerweiterung eines Einzelhandelsbetriebs erforderlich geworden. Ziel und Zweck der Planung ist es, die verbrauchernahe Versorgung zu stärken und zukunftsfähig zu gestalten. Zudem wird die Ausstattung im Nahrungs- und Genussmittelbereich verbessert. Für den Sonderpostenmarkt sollen städtebauliche Regelungen getroffen und mögliche Erweiterungswünsche abgedeckt werden. Im Oktober wurde der Bebauungsplan als Satzung beschlossen.

In Weldingsfelden musste aufgrund einer geänderten Rechtslage der bereits nach § 13 b Baugesetzbuch gefasste Aufstellungsbeschluss für das Baugebiet „Hochhecken“ aufgehoben werden. Der Aufstellungsbeschluss wurde in der Novembersitzung des Gemeinderats nach dem Regelverfahren neu gefasst.

Den ersten Förderbescheid aus dem Mobilfunkförderprogramm des Bundes für Baden-Württemberg in Höhe von rund 910.000 Euro übergaben der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Digitales, Michael Theurer MdB, der Stv. Ministerpräsident und Digitalisierungsminister Thomas Strobl unter Beisein von Bürgermeister Michael Bauer und Bauamtsleiter Roman Maier am 16. August 2023 im Innenministerium in Stuttgart an das Funkturmunternehmen Deutsche Funkturm GmbH. Diese wird mit dem Fördergeld einen neuen Mobilfunkmasten auf Gemarkung Eberstal bauen, welcher die Teilorte Diebach, Dörrenzimmern und Eberstal und somit zukünftig ca. 110 Haushalte und eine Fläche von 0,52 km² inkl. drei Kreisstraßen bestens mit Mobilfunk versorgen soll. Alle etablierten Mobilfunknetzbetreiber (Deutsche Telekom, Vodafone, Telefónica) werden auf diesem Mobilfunkmasten ihre Sende- und Empfangstechnik installieren. Das Gebiet wird somit von einem „weißen Fleck“, einem Gebiet, in dem es kein 4G oder 5G gibt, zu einem „schwarzen Fleck“, einem Gebiet, das von allen drei Netzbetreibern mit 4G oder 5G versorgt wird. Als Teil der Gigabitstrategie des Bundes hat dieser ein eigenes Mobilfunkförderprogramm aufgelegt mit gezielten Anreizen für Mobilfunkmasten im ländlichen Raum. Es hat ein Gesamtvolumen von 1,1 Milliarden Euro und dient zur Schließung von sogenannten „weißen Flecken“. Förderfähig sind Gebiete, die nicht privatwirtschaftlich ausgebaut werden und keine Versorgungsaufgaben oder vertraglichen Ausbaupflichten bestehen. Ergänzend zu dem privatwirtschaftlichen Ausbau und den Versorgungsaufgaben soll so eine flächendeckende Versorgung mit mobilen Breitbanddiensten realisiert werden.

In Hermuthausen wurde in der Drosselstraße - gefördert durch das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) - eine ehemalige Hofstelle abgebrochen. Dabei waren rund 30 Studentinnen und Studenten der DHBW Mosbach zu Gast, um anhand dieses Beispiels im Rahmen eines Praxistages die Vision eines „unendlichen Kreislaufes der Baustoffe“ zu erörtern.



Zum Jahresende hin ertüchtigt die Netze BW das Stromnetz in Ingelfingen. Im Bereich „Am Mühlberg“ und in der „Lipfersberger Straße“ werden neue Erdkabel verlegt. Die Netze BW investiert hier 185.000 Euro in die Versorgungssicherheit vor Ort und rüstet damit das lokale Stromnetz für die Zukunft.

In Vorbereitung eines Bebauungsplans bezüglich des Krautheimer Tals in Eberstal laufen derzeit die ersten Untersuchungen. Insbesondere die Untersuchungen natur- und artenschutzrechtlicher Art nehmen sehr viel Zeit in Anspruch, da hier jede Jahreszeit

betrachtet werden muss. Zur Bushaltestelle an der „Krone“ und zu einem Steg parallel zur Brücke über den Sindelbach wurde Kontakt mit Fachfirmen aufgenommen. Da in Bezug auf die Statik und den Untergrund von den Fachfirmen Bedenken geäußert wurden, sind hier detailliertere Untersuchungen erforderlich. In Eberstal ist weiter geplant, den Hochwasserschutz „Tadle“ umzusetzen. Anschließend soll das Bebauungsplanverfahren „Jäuchern, 1. Änderung“ fortgeführt werden.

Das Verfahren zum Bebauungsplan „Innere Klinge - Erweiterung“ in Criesbach hat ebenfalls zu natur- und artenschutzrechtlichen Untersuchungen geführt, die derzeit noch nicht abgeschlossen sind.

Die Planungen zur Erweiterung des Gewerbegebiets Fehlenweiler in Stachenhausen laufen nach wie vor. Zur Erschließung von benötigten Gewerbeflächen bedarf es der Aufstellung und Genehmigung eines qualifizierten Bebauungsplans einschließlich eines Grünordnungsplans. Die dafür notwendigen Gutachten sind umfangreich, sie liegen nun vollständig vor und werden in den Entwurf des Bebauungsplans eingearbeitet.

Im Kalenderjahr 2023 wurde kein (0) Bauplatz verkauft.

Es sind im vergangenen Jahr 34 (36) Anträge auf Baugenehmigung bei der Stadtverwaltung eingegangen, davon 13 (8) im Genehmigungsverfahren, 19 (21) im vereinfachten Verfahren, 1 (2) im Kenntnisgabeverfahren sowie 1 (5) Bauvoranfrage.

X. Handel, Wirtschaft, Banken und gewerbliche Entwicklung

Hohenlohe ist ein Wirtschaftsstandort mit herausragenden Stärken. Die ursprünglich stark von der Landwirtschaft geprägte Region ist heute die Heimat international erfolgreicher Industrie- und Handelsunternehmen. Branchenschwerpunkte liegen in der Ventilatoren- und Lüftungstechnik, der Montage- und Befestigungstechnik sowie der Ventil-, Mess- und Regeltechnik. Starker Mittelstand, innovative Weltmarktführer, landwirtschaftliche Traditionsbetriebe - die Wirtschaft im Hohenlohekreis ist vielfältig und erfolgreich. Als „Region der Weltmarktführer“ wird Heilbronn-Franken und insbesondere der Hohenlohekreis überregional mit hoher Aufmerksamkeit wahrgenommen. Große Hohenloher Unternehmen haben sich international erfolgreich positioniert. Innerhalb dieser Region überzeugen aber auch die vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen mit ihrer Innovationskraft und dem Engagement für ihre Mitarbeiter und den Standort.¹⁴²

Im jährlich von der Universität St. Gallen erstellten Weltmarktführerindex sind zwei Firmen aus Ingelfingen zu finden, nämlich die Christian Bürkert GmbH & Co. KG und die GEMÜ Gebr. Müller Apparatebau GmbH & Co. KG.¹⁴³ Als „Weltmarktführer Champion“ werden Unternehmen bezeichnet, die an erster oder zweiter Stelle im relevanten Marktsegment stehen, auf mindestens drei Kontinenten mit eigenen Produktions- und/oder Vertriebsgesellschaften vertreten sind, einen Jahresumsatz von mindestens 50 Millionen Euro erwirtschaften und einen Exportanteil von mindestens 50 Prozent ihres Umsatzes nachweisen können. Außerdem müssen die Eigentümer zumindest zum Teil ihren Sitz in Deutschland haben.¹⁴⁴

Der Firma GEMÜ Gebr. Müller Apparatebau GmbH & Co. KG wurde diese Auszeichnung zum siebten Mal in Folge in der Branche „Armaturen und Automatisierungskomponenten: Ventil-, Prozess- und Regelungstechnik für sterile Prozesse“ verliehen. Weitere Auszeichnungen waren der Titel „Top-Arbeitgeber im Mittelstand“, mit dem die Jobbörse yourfirm.de

¹⁴² Vgl. <https://www.hohenlohekreis.de/unser-kreis/wirtschaft>

¹⁴³ https://www.pro-magazin.de/weltmarktfuehrerindex-2023-diese-unternehmen-in-heilbronn-franken-sind-gelistet/?utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_campaign=NL-PRO

¹⁴⁴ Vgl. PROMAGAZIN 02/2023

jährlich die am besten bewerteten Unternehmen im Mittelstand auszeichnet.¹⁴⁵ In einer Studie des IMWF Institut für Management- und Wirtschaftsforschung zum „Digital Champion 2023“ erreichte GEMÜ im Ranking Platz 5 von 91 ausgezeichneten Unternehmen in der Branche „Maschinen- und Anlagenbauunternehmen“.¹⁴⁶ Auch das Siegel „Deutschlands beste Jobs mit Zukunft“, ermittelt von Deutschlandtest in Kooperation mit Focus Money, erhielt GEMÜ und erzielte Rang 33 im Bereich „Maschinen- und Anlagebauunternehmen“.¹⁴⁷ GEMÜ zählt außerdem ebenso wie die Christian Bürkert GmbH & Co. KG, die BTI Befestigungstechnik GmbH & Co. KG und die Gerhard Sprügel GmbH zu den DUALIS-zertifizierten Ausbildungsbetrieben. Dieses Qualitätssiegel wird von der IHK Heilbronn-Franken verliehen mit dem Ziel, die betriebliche Ausbildungsqualität flächendeckend in der Region zu verbessern.¹⁴⁸

Die Firma Christian Bürkert GmbH & Co. KG wurde bei der Studie „Deutschlands Unternehmen des Jahres“, durchgeführt im Auftrag von Deutschlandtest und Focus Money mit Rang 5 in der Sparte „Messtechnikanbieter“ ausgezeichnet.¹⁴⁹ Deutschlandtest untersuchte ebenfalls das Preis-Leistungsverhältnis bei 19.000 Unternehmen in 250 Branchen. Bürkert wurde hier Preissieger in der Branche „Messtechnikanbieter“ und landete auf Rang 1.¹⁵⁰ Beim Ranking „Beste Jobs mit Zukunft“ erzielte Bürkert in dieser Branche Rang 6.¹⁵¹ Auch zu den „Top-Karrierechancen“ gab es eine Studie, in der Bürkert in der Branche „Messtechnikanbieter“ Rang 1 verliehen wurde.¹⁵² Im April trat Georg Stawowy als Chief Executive Officer (CEO), also als Geschäftsführer, die Nachfolge von Heribert Rohrbeck an, der nach fast drei Jahrzehnten, davon 18 Jahre als CEO, Ende 2022 in den Ruhestand verabschiedet worden war. Für ihn stehe vor allem das Thema der digitalen Transformation im Fokus.¹⁵³ Aber auch Erweiterungen stehen an. Im Juli erfolgte der erste Spatenstich für einen Erweiterungsbau für die Kunststofffertigung in Criesbach. 17 Millionen Euro sollen hier investiert werden. Nächstes Jahr soll die Produktion in Gerabronn erweitert werden, 2025 das Hochregallager in Öhringen.¹⁵⁴

Darüber hinaus tragen selbstverständlich alle Gewerbe-, Handels-, Dienstleistungs- und Gastronomiebetriebe etc. zur positiven Entwicklung unserer Gesamtgemeinde bei.

Am Sonntag, 5. März 2023 konnte wie geplant der vom Gewerbe- und Verkehrsverein organisierte verkaufsoffene Sonntag „Start in den Frühling“ veranstaltet werden. Die Besucher erlebten neben den geöffneten Geschäften einen Flohmarkt, Karussell und Marktstände.¹⁵⁵ Shoppen, staunen und genießen,¹⁵⁶ das alles war beim Ingelfinger Herbst geboten. Einen sommerlichen Start in den Herbst boten neben einem verkaufsoffenen Sonntag die zahlreichen Marktstände, Augenweiden und Köstlichkeiten erfreuten die Besucher.¹⁵⁷ An vielen Stellen lockten zudem Glücksräder, Bastelaktionen und vieles mehr die Kinder. Am 3. Advent lud der Gewerbe- und Verkehrsverein schließlich noch zum besinnlichen Advent im Schwarzen Hof ein.

Das an anderer Stelle in diesem Verwaltungsbericht bereits erwähnte Leader-Förderprogramm unterstützt Projekte im ländlichen Raum, die die Lebensqualität erhalten,

¹⁴⁵ Vgl. https://www.gemu-group.com/de_DE/news-presse/news-pressemitteilungen/2023/top-arbeitgeber-2023/

¹⁴⁶ Vgl. <https://deutschlandtest.de/rankings/digitalisierung-unternehmen>

¹⁴⁷ Vgl. <https://deutschlandtest.de/rankings/deutschlands-beste-jobs-mit-zukunft>

¹⁴⁸ Vgl. <https://www.ihk.de/heilbronn-franken/produktmarken/bildung/dualis/dualis-zertifizierte-betriebe-5927574>

¹⁴⁹ Vgl. <https://deutschlandtest.de/rankings/unternehmen-des-jahres>

¹⁵⁰ Vgl. <https://deutschlandtest.de/rankings/deutschlands-preissieger#tocHeadline-0>

¹⁵¹ Vgl. <https://deutschlandtest.de/rankings/deutschlands-beste-jobs-mit-zukunft>

¹⁵² Vgl. <https://deutschlandtest.de/rankings/unternehmen-mit-den-besten-karrierechancen>

¹⁵³ Vgl. RegioBusiness vom Februar 2023

¹⁵⁴ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 21. Juli 2023

¹⁵⁵ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 3. März 2023

¹⁵⁶ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 15. September 2023

¹⁵⁷ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 19. September 2023

das Zusammenleben stärken und die Zukunft dörflicher Gemeinschaft erhalten sollen. Davon profitierte auch der Bogenparcours in Diebach, der dank einer Förderung in Höhe von 14.000 Euro aus diesem Programm eine wettergeschützte Trainingsbahn erhielt. Der Bogensport soll auch dadurch zu einem wichtigen Standbein des Hohenloher Tourismus werden.¹⁵⁸

Im Bereich des Dienstleistungsgewerbes und der medizinischen Betreuung ist Ingelfingen im Vergleich zu anderen Städten unserer Größenordnung nach wie vor gut versorgt. Es bleibt jedoch der Hinweis, dass es für die Ansiedlung und den Erhalt von Handwerk, auch gerade dem, das der Ernährung dient, ganz besonderer Anstrengungen bedarf. Im bundesweiten Trend geben immer mehr Betriebe dieser Art ihre Tätigkeit auf. Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Sie haben es in der Hand, dass die Betriebe nicht nur bleiben, sondern sich im Gegenteil neue Betriebe in der Stadt ansiedeln, indem Sie insbesondere Ihre Artikel des täglichen Bedarfs vor Ort kaufen. Nutzen Sie die bestehenden lokalen und regionalen Angebote. An vielen Stellen gibt es inzwischen Verkaufsautomaten, bei denen Sie auf Knopfdruck frische Ware erhalten oder nutzen Sie das Angebot eines der vielen Hofläden, damit diese Angebote erhalten bleiben.

Bei der Stadt Ingelfingen gingen im Kalenderjahr 2023 53 (31) Gewerbeanmeldungen, 37 (29) Gewerbeabmeldungen und 10 (4) Gewerbeummeldungen ein. Insgesamt zählen wir 343 (327) angemeldete Betriebe (auch nebenberuflich), von denen 110 (103) gewerbesteuerpflichtig sind. Nicht enthalten sind die sogenannten freien Berufe, die keiner Gewerbsteuerpflicht unterliegen.

Die Raiffeisenbank Hohenloher Land eG hatte im Jahr 2022 mit Zinsen weniger erwirtschaftet. Der für die Ertragsstärke einer Bank so wichtige Zinsüberschuss rutschte ins Minus. Dafür boomte das Provisionsgeschäft.¹⁵⁹ Das historisch schlechte Kapitalmarktjahr - bundesweit rutschten gleichzeitig die Geschäfte mit Anleihen und Aktien ins Minus - sei eine Herausforderung für alle Geschäftsbanken gewesen. Dennoch habe die Raiba Hohenloher Land die Bilanzsumme im letzten Jahr um 5,6 Prozent gesteigert.¹⁶⁰ Sie belief sich auf 1.384,3 Millionen Euro.¹⁶¹

Die Volksbank Hohenlohe eG hat 2022 ihre Ertragskraft deutlich gesteigert und will über neue Geschäftsfelder weiterwachsen.¹⁶² Zuletzt habe vor allem das Geschäftsfeld „Bauen und Wohnen“ der Volksbank Immobilien GmbH das Wachstum kräftig befeuert. Die bankeigenen Strukturen durch die Gründung von Tochtergesellschaften zur gezielten Marktbearbeitung den veränderten Gegebenheiten anzupassen, sei Teil der zukunftsgerichteten Positionierung, mit der sich die Volksbank Hohenlohe etwas unabhängiger vom klassischen Bankgeschäft machen wolle.¹⁶³ Die Bilanzsumme 2022 belief sich auf 2.185,3 Millionen Euro.¹⁶⁴

Die Sparkasse Hohenlohekreis wies im Geschäftsjahr 2022 eine Bilanzsumme von 2.455 Millionen Euro aus.¹⁶⁵ Damit ist die Sparkasse ein starker Partner und wichtiger Wirtschaftsfaktor. Durch die öffentliche Trägerschaft ist sie die Bank aller Bürgerinnen und Bürger im Hohenlohekreis. Sparkassen stehen wie keine andere Bankengruppe für Stabilität, Sicherheit, Bodenständigkeit und eine nachhaltige, regional ausgerichtete Geschäftspolitik.¹⁶⁶

¹⁵⁸ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 18. April 2023

¹⁵⁹ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 1. März 2023

¹⁶⁰ Vgl. RegioBusiness Nr.248 vom März 2023

¹⁶¹ Vgl. <https://www.rb-hl.de/wir-fuer-sie/ueber-uns/zahlen-fakten.html>

¹⁶² Vgl. RegioBusiness Nr. 243 vom Februar 2023

¹⁶³ ebenda

¹⁶⁴ Vgl. <https://www.vb-hohenlohe-gb.de/2022/24/>

¹⁶⁵ Vgl. <https://www.spk-hohenlohekreis.de/fi/home/ueber-uns/ihre-sparkasse-stellt-sich-vor.html?n=true&stref=hnav>

¹⁶⁶ Vgl. <https://www.spk-hohenlohekreis.de/fi/home/ueber-uns/ihre-sparkasse-stellt-sich-vor.html?n=true&stref=hnav>

Die Auslosung des traditionellen Weihnachtsgewinnspiels fand im Januar im Fürstensaal des neuen Schlosses statt. Der erste Preis ging an Berthold Herrmann aus Eberstal mit einem Gutschein über 1.000 Euro. Der zweite Preis war ein Gutschein über 500 Euro, der dritte Preis ein Gutschein über 250 Euro. Daneben wurden zahlreiche Einkaufsgutscheine im Wert von 50 Euro, 20 Euro und 10 Euro verlost. Außerdem gab es weitere Sach- und Wertgutscheine. Die Preise werden von den Firmen, die im Gewerbe- und Verkehrsverein Mitglied sind, gestiftet. Auch die Stadt Ingelfingen beteiligte sich wie in den Vorjahren daran.



Der TSV Ingelfingen e.V. durfte sich dieses Jahr über die „E-Mail-Spende“ der Netze BW freuen. Anlass für die großzügige Spende in Höhe von 723,32 Euro ist die Aktion „Mail statt Brief“ der Netze BW, bei der Haushalte aufgerufen werden, den Stand des Stromzählers nicht mehr per Post, sondern mithilfe elektronischer Medien mitzuteilen. Das Ziel der Aktion ist es, die Kunden und Kundinnen nicht mehr per Brief, sondern per E-Mail zu informieren, dass der Stand des Stromzählers wieder abgelesen werden muss. Die dadurch eingesparten Kosten gibt die Netze BW in Form einer Spende an gemeinnützige Organisationen vor Ort weiter. Für beide Seiten ist dies die unkomplizierteste und schnellste Variante, zudem wird so Papier eingespart und der Ausstoß von CO2 reduziert.



Auch an alle Bürgerinnen und Bürger, die sich per E-Mail benachrichtigen lassen und damit diese Spende erst möglich gemacht haben, geht ein herzliches Dankeschön.

Den vielen Gewerbetreibenden und Firmen, die unsere öffentlichen Einrichtungen, die Georg-Fahrbach-Schule, die Kindertagesstätten und unsere Vereine immer wieder mit ihren Aktionen und mit großzügigen Spenden unterstützen, sei an dieser Stelle ebenfalls ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

XI. Finanzwirtschaft / Investitionen

Der Gemeinderat der Stadt Ingelfingen hatte am 4. April 2023 die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan 2023 sowie den Wirtschaftsplan der „Stadtwerke Ingelfingen“ für das Jahr 2023 verabschiedet.

Der Haushaltsplan wurde festgesetzt mit einem Gesamtergebnis im Ergebnishaushalt in Höhe von 248.714 Euro und einer Änderung des Finanzierungsmittelbestands im Finanzhaushalt in Höhe von -1.651.875 Euro.

Im Wirtschaftsplan der "Stadtwerke Ingelfingen" waren im Erfolgsplan Gesamterträge von insgesamt 1,004 Mio. Euro veranschlagt. Davon entfielen auf das Wasserwerk 0,979 Mio. Euro und auf das Parkhaus 0,025 Mio. Euro. An Gesamtaufwendungen waren 1,053 Mio. Euro veranschlagt, davon entfielen 0,989 Mio. Euro auf das Wasserwerk und 0,064 Mio. Euro auf das Parkhaus. Im Liquiditätsplan war eine Änderung des Finanzierungsmittelbestands von 0,019 Mio. Euro veranschlagt. Auf das Wasserwerk entfielen davon -0,037 Mio. Euro und auf das Parkhaus 0,056 Mio. Euro. Es war eine Kreditaufnahme von 0,300 Mio. Euro vorgesehen.

Die wesentlichsten Erträge des Ergebnishaushalts sind (Planzahlen):

- Grundsteuer A (Hebesatz 350 v.H.)	83.200 Euro
- Grundsteuer B (Hebesatz 320 v.H.)	758.000 Euro
- Gewerbesteuer (brutto) (Hebesatz 365 v.H.)	7.900.000 Euro
- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3.989.940 Euro
- Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.143.530 Euro
- Schlüsselzuweisungen vom Land	0 Euro
- Investitionszuschüsse	570.360 Euro
- Familienleistungsausgleich	308.325 Euro

Diesen Erträgen standen u.a. folgende wesentliche laufende Aufwendungen gegenüber:

- Personalaufwendungen	4.986.500 Euro
- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	4.054.830 Euro
- Abschreibungen	1.669.540 Euro
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	81.400 Euro
- Transferaufwendungen	7.183.980 Euro
- sonstige ordentliche Aufwendungen	1.642.610 Euro

Der Schuldenstand des städtischen Haushaltes wird voraussichtlich zum 31. Dezember 2023 2,241 Mio. Euro betragen. Das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 410,53 Euro (bei 5.458 Einwohnern). Der Landesdurchschnitt in der Größenklasse der Stadt Ingelfingen beträgt zum 31.12.2022 394 Euro.¹⁶⁷

Der Schuldenstand der Stadtwerke (Wasserwerk und Parkhaus) beläuft sich zum 31. Dezember 2023 voraussichtlich auf 1,248 Mio. Euro. Dies entspricht 228,65 Euro je Einwohner (Landesdurchschnitt zum 31.12.2022 bei Gemeinden unserer Größenklasse 595 Euro je Einwohner).

Die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt im städtischen Haushalt und dem Eigenbetrieb Stadtwerke somit insgesamt 639,18 Euro. Der Landesdurchschnitt beträgt zum 31. Dezember 2022 bei Gemeinden, Eigenbetrieben und Eigengesellschaften in unserer Größenklasse pro Kopf 1.022 Euro.

Zum Haushalt 2023 merkte die Hohenloher Zeitung an, dass viele Bauprojekte anstehen.¹⁶⁸ Dazu gehört die Ortsdurchfahrt Hermuthausen, die das Regierungspräsidium seit Jahren sanieren will. Dabei würden für die Stadt zur Beseitigung von Kanalschäden Kosten in Höhe von etwa 1,6 Millionen Euro entstehen, Förderungen hierfür seien mehrfach beantragt, bisher aber nicht bewilligt worden. Für drei Dorfgemeinschaftshäuser und zwar in Stachenhausen, Dörrenzimmern und Weldingsfelden sind ebenfalls Mittel eingeplant, genauso für den Ausbau und die Sanierung des Gebäudes Schlossstr. 2. Das Haushaltsjahr 2022 konnte die Stadt Ingelfingen besser als geplant abschließen, der Schuldenstand sank von knapp 2,4 Millionen Euro auf etwas mehr als 2,2 Millionen Euro.

¹⁶⁷Vgl. <https://www.statistik-bw.de/FinSteuern/Schulden/SC-GE-GK.jsp>

¹⁶⁸ Vgl. Hohenloher Zeitung vom 12. April 2023

XII. Abschluss / Kommunalen Ausblick

Der Verwaltungsbericht schließt wie gewohnt mit meinem herzlichen Dank für die gute und sachliche Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Gemeinderats. Ebenso danke ich ganz herzlich den Ortschaftsräten und den Herren Ortsvorstehern, die stets ihr Möglichstes tun, um mit ihrer Tätigkeit zur Weiterentwicklung ihrer Ortschaften beizutragen.

An alle Beschäftigten in der Verwaltung, im Bauhof und an alle, die in den städtischen Einrichtungen tätig sind, sei es in den Kindertagesstätten oder als Hausmeister oder als Wassermeister, geht ebenfalls ein ganz besonderes Dankeschön. Sie alle haben mit Ihrem Können, Ihrem Einsatz, Ihrem Ideenreichtum und Ihrem Durchhaltevermögen dazu beigetragen, unser Gemeinwesen im vergangenen Jahr nicht nur am Laufen zu halten, sondern es auch auf einem guten Weg in die Zukunft voranzubringen.

Auch den Vertretern der Kirchengemeinden, den Parteien, unseren Vereinen und sonstigen Organisationen, die ebenfalls vor besonderen Herausforderungen standen und diese durch ihre gute Zusammenarbeit und mit viel Kreativität und Engagement meistern konnten, sei ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Ob künftige Generationen im Rückblick auf die 2020er Jahre sagen werden, dass es Jahre der Krisen waren, wissen wir nicht. Zwar scheint die Coronapandemie nun überwunden, doch auch 2023 war wie das Vorjahr besonders geprägt von dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Dann verübte am 7. Oktober die Hamas einen Terrorangriff auf Israel, zwei Konflikte, die mittelbar und unmittelbar Einfluss auf unseren Alltag haben. Eine nachhaltige Lösung der Migrationsfrage zeichnet sich bisher nicht ab, die künftige Energieversorgung wirft zahlreiche Fragen auf, Wohnraum ist knapp, die Inflation nach wie vor hoch, Naturkatastrophen zeigen die Auswirkungen des Klimawandels auf der ganzen Welt.

Unsere örtlichen Projekte haben wir im vergangenen Jahr wie stets unter dem bestmöglichen Einsatz der vorhandenen Ressourcen vorangebracht. Das Dorfgemeinschaftshaus in Stachenhausen konnte im Frühjahr eingeweiht werden, für das Dorfgemeinschaftshaus in Dörrenzimmern wurden ELR-Mittel genehmigt und die Ausschreibungen für die verschiedenen Gewerke sind erfolgt, die Planungen für den barrierefreien Umbau des Dorfgemeinschaftshauses Weldingsfelden sind weit vorangeschritten. Daneben wurden selbstverständlich alle laufend anfallenden Aufgaben erledigt.

Wie Friedrich Nietzsche meinte: „Pläne machen und Vorsätze fassen bringt viel gute Empfindungen mit sich.“ In diesem Sinne haben sich Gemeinderat und Stadtverwaltung auch für 2024 einiges vorgenommen. Die Sanierungsarbeiten am DGH in Dörrenzimmern sollen durchgeführt werden, ebenso die Ausbauarbeiten in der Schlosstr. 2, vorausgesetzt die Mittel hierfür werden genehmigt. Im Kelterweg soll eine Containerunterkunft für Flüchtlinge entstehen. Auch ein barrierefreier Zugang im Rathaus ist geplant. Im Bereich Hochwasserschutz werden weitere Maßnahmen durchgeführt. Die im Starkregenrisikomanagement empfohlenen Maßnahmen sollen angegangen und je nach Dringlichkeit nach und nach abgearbeitet werden. Das Projekt Großkläranlage Hohenlohe-Kochertal wird ebenfalls Zeit und Mittel binden.

In allen Stadtteilen sollen auch 2024 wieder Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur eingeleitet und vorangebracht werden, so das Ziel von Gemeinderat und Verwaltung. Eine gut funktionierende Infrastruktur bildet die Grundlage für ein gutes Zusammenleben und eine positive Entwicklung eines Gemeinwesens. Bestehendes soll, wo immer möglich, erhalten werden, Neues wird, wo nötig und sinnvoll, geschaffen. Auf dieser Basis soll und wird sich die Stadt Ingelfingen mit allen Ortsteilen weiterentwickeln und auch in Zukunft eine gelungene Verbindung von Tradition und Fortschritt erreichen.

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, herzlichen Dank für Ihr Interesse und die Zeit, die Sie sich auch dieses Jahr wieder für das Lesen des Verwaltungsberichts genommen haben.

Mit einem Dankeschön für die vielfältige Unterstützung und das mir persönlich, der Stadtverwaltung, dem Bauhof und allen öffentlichen Einrichtungen der Stadt Ingelfingen entgegengebrachte Vertrauen möchte ich schließen und darf Ihnen allen für das kommende Jahr 2024 alles Gute, Gesundheit, Wohlergehen und Erfolg wünschen.

Ingelfingen, im Dezember 2023

A handwritten signature in black ink, reading "Michael Bauer". The signature is written in a cursive, flowing style.

Michael Bauer, Bürgermeister